

Zukunft gestalten

Nachhaltigkeits- bericht 2024 der netgo group

Inhalt

Nachhaltigkeitskonzept

Strategische Analyse und Maßnahmen.....	04
Wesentlichkeit.....	09
Ziele.....	12
Tiefe der Wertschöpfungskette.....	16
Verantwortung.....	21
Regeln und Prozesse.....	22
Kontrolle.....	24
Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7.....	26
Anreizsysteme.....	28
Leistungsindikatoren zu Kriterium 8.....	30
Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	32
Leistungsindikatoren zu Kriterium 9.....	34
Innovations- und Produktmanagement.....	36
Leistungsindikatoren zu Kriterium 10.....	39

Nachhaltigkeitsaspekte

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen...	40
Ressourcenmanagement.....	44
Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12.....	48
Klimarelevante Emissionen.....	52
Leistungsindikatoren zu den Kriterien 13.....	54
Arbeitnehmerrechte.....	56
Chancengerechtigkeit.....	58
Qualifizierung.....	60
Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16.....	62
Menschenrechte.....	64
Leistungsindikatoren zu Kriterium 17.....	66
Gemeinwesen.....	68
Leistungsindikatoren zu Kriterium 18.....	69
Politische Einflussnahme.....	70
Leistungsindikatoren zu Kriterium 19.....	71
Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....	72
Leistungsindikatoren zu Kriterium 20.....	76

Allgemeine Informationen über netgo

Die netgo group GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend „netgo group“) gehören zu den führenden IT-Dienstleistern in Deutschland. Mit über 1.500 Mitarbeitenden und einem umfassenden Leistungsportfolio ist die netgo group ein zentraler Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen in allen IT-Belangen.

Durch Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt die netgo group innovative IT-Architekturen und schafft damit das Fundament für digital geprägte Geschäftsmodelle, welche maßgeblich zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft beitragen.

Mit Cloud Services, Managed Services, IT-Sicherheitskonzepten, IT-Infrastruktur und individuell zugeschnittenen Softwarelösungen berät und unterstützt die netgo group ihre Kunden bei der Planung, Umsetzung und dem Betrieb zukunftsweisender IT-Landschaften, sodass diese sich uneingeschränkt auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Über 25 Standorte sowie umfassende Branchenexpertise gewährleisten eine stets enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit - deutschlandweit. Die netgo group agiert als verlässlicher Technologie- und Strategiepartner ihrer Kunden und entwickelt IT-Konzepte, die den Erfolg von Menschen und deren Geschäftsmodellen fördern.

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wird freiwillig erstellt, wobei der Deutsche Nachhaltigkeitskodex als anerkanntes Rahmenwerk genutzt wird.

Nachhaltigkeitskonzept
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Die netgo group hat eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die tief in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebettet ist. Diese Verbindung stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in die Entscheidungsprozesse und operativen Tätigkeiten integriert werden. Die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt bei der Abteilung Integrierte Managementsysteme (IMS), die direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group definiert folgende zentrale Handlungsfelder, die das Unternehmen als wesentlich für seine langfristige Entwicklung und seinen Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt ansieht:

Klimaschutz und Ressourcenmanagement:

- Optimierung des Energieverbrauchs durch energieeffiziente Technologien und Maßnahmen
- Reduktion des CO₂-Fußabdrucks durch Umstellung auf Grünstrom bis 2026 und Förderung der Elektromobilität
- Minimierung von Abfällen durch Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien und Refurbishment von IT-Hardware

Mitarbeiterförderung und Chancengleichheit:

- Ausbau von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende
- Förderung von Diversität und Inklusion durch klare Zielvorgaben für die Erhöhung des Anteils nicht-männlicher und internationaler Mitarbeitender
- Einführung von Anti-Diskriminierungsrichtlinien und einem umfassenden Gesundheitsmanagement

Verantwortungsvolle Unternehmensführung:

- Verabschiedung und Umsetzung eines Verhaltenskodexes für Mitarbeitende sowie eines Lieferanten-Code-of-Conduct
- Förderung von ethischem Verhalten durch Schulungsprogramme zur Korruptionsprävention und Etablierung eines Hinweisgebersystems

- Entwicklung und Umsetzung eines Risikomanagementsystems zur kontinuierlichen Überprüfung der Wertschöpfungskette

Nachhaltige Kundenlösungen und Innovationsförderung:

- Entwicklung digitaler Lösungen, die die Ressourcennutzung bei Kunden reduzieren, z. B. durch papierlose Prozesse
- Einführung energieeffizienter IT-Systeme, die den Stromverbrauch bei gleichzeitiger Leistungssteigerung minimieren
- Unterstützung von Kunden bei der Implementierung nachhaltiger Technologien

Nachhaltige Beschaffung:

- Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der zentralen Einkaufsrichtlinie
- Regelmäßige Überprüfung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette mittels IntegrityNext
- Zentrales Lieferantenmanagement, um Governance-Aspekte zentralisiert abdecken zu können

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group basiert auf anerkannten Standards und Zielsetzungen, die die langfristige Orientierung des Unternehmens leiten:

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK):

Grundlage für die transparente Berichterstattung und Zielverfolgung.

17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

DIN EN ISO 14001: Zertifiziertes Umweltmanagementsystem zur Sicherstellung ökologischer Standards.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG):

Implementierung von Maßnahmen, die soziale und ökologische Verantwortung entlang der Lieferkette gewährleisten.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD):

Richtlinie der Europäischen Union, die einen neuen Rahmen für das Berichtswesen von europäischen Unternehmen schafft.

Das Unternehmen verfolgt einen integrativen Ansatz, bei dem Nachhaltigkeitsziele eng mit operativen Zielen verzahnt sind. Regelmäßige Audits, Management-Reviews und die Erhebung von KPIs gewährleisten die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Strategie. Zudem werden Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen angeboten, um alle Mitarbeitenden aktiv in die Umsetzung einzubinden.



Die netgo group versteht Nachhaltigkeit nicht nur als eine Reaktion auf externe Anforderungen, sondern als zentrale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, ihren Kunden und Mitarbeitenden. Die nachhaltige Transformation wird durch Innovation, Zusammenarbeit und Engagement vorangetrieben, um langfristige Werte zu schaffen und den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen.

Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

2. Wesentlichkeit

Ökologische, sozioökonomische und politische Besonderheiten.

Ökologische Besonderheiten:

- Der zunehmende Energiebedarf durch Digitalisierung stellt eine Herausforderung dar, insbesondere in Rechenzentren und IT-Infrastrukturen.
- Die Umstellung auf umweltfreundliche Technologien, wie erneuerbare Energien und energieeffiziente Hardware, ist zentral für den Geschäftserfolg.

Sozioökonomische Besonderheiten:

- Der Fachkräftemangel in der IT-Branche erfordert gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, Diversität und Chancengleichheit.
- Digitalisierung hat transformative Effekte auf Kundenunternehmen und beeinflusst deren Nachhaltigkeitsstrategien positiv.

Politische Besonderheiten:

- Strengere regulatorische Anforderungen, wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), prägen die Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette.
- Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet viele europäische Unternehmen zu einer einheitlichen und umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die europäische Klimapolitik und Programme wie der Green Deal fördern Investitionen in nachhaltige Technologien.

Inside-out-Perspektive

Die Geschäftstätigkeit der netgo group hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen:

Positive Auswirkungen

- ✓ **Klimaschutz:** Die Einführung papierloser Prozesse und energieeffizienter Hardware bei Kunden trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei.
- ✓ **Sozialer Fortschritt:** Die Förderung von Diversität und Inklusion sowie umfangreiche Schulungsprogramme stärken die Arbeitskultur und Chancengleichheit.
- ✓ **Nachhaltige Beschaffung:** Durch die Implementierung eines Lieferanten-Code-of-Conduct und Nachhaltigkeitsaspekten in der Einkaufsrichtlinie werden hohe Standards entlang der Wertschöpfungskette sichergestellt.

Negative Auswirkungen

- ✗ **Energieverbrauch:** Trotz Bemühungen zur Effizienzsteigerung führen IT-Services zu einem erhöhten Energiebedarf, insbesondere Strom.
- ✗ **Ressourcenverbrauch:** Die Herstellung und Nutzung von Hardware verursacht ökologische Belastungen.
- ✗ **Transportemissionen:** Die Geschäftstätigkeit erfordert weiterhin Dienstreisen und Transporte, die CO₂-Emissionen verursachen.

Outside-in-Perspektive

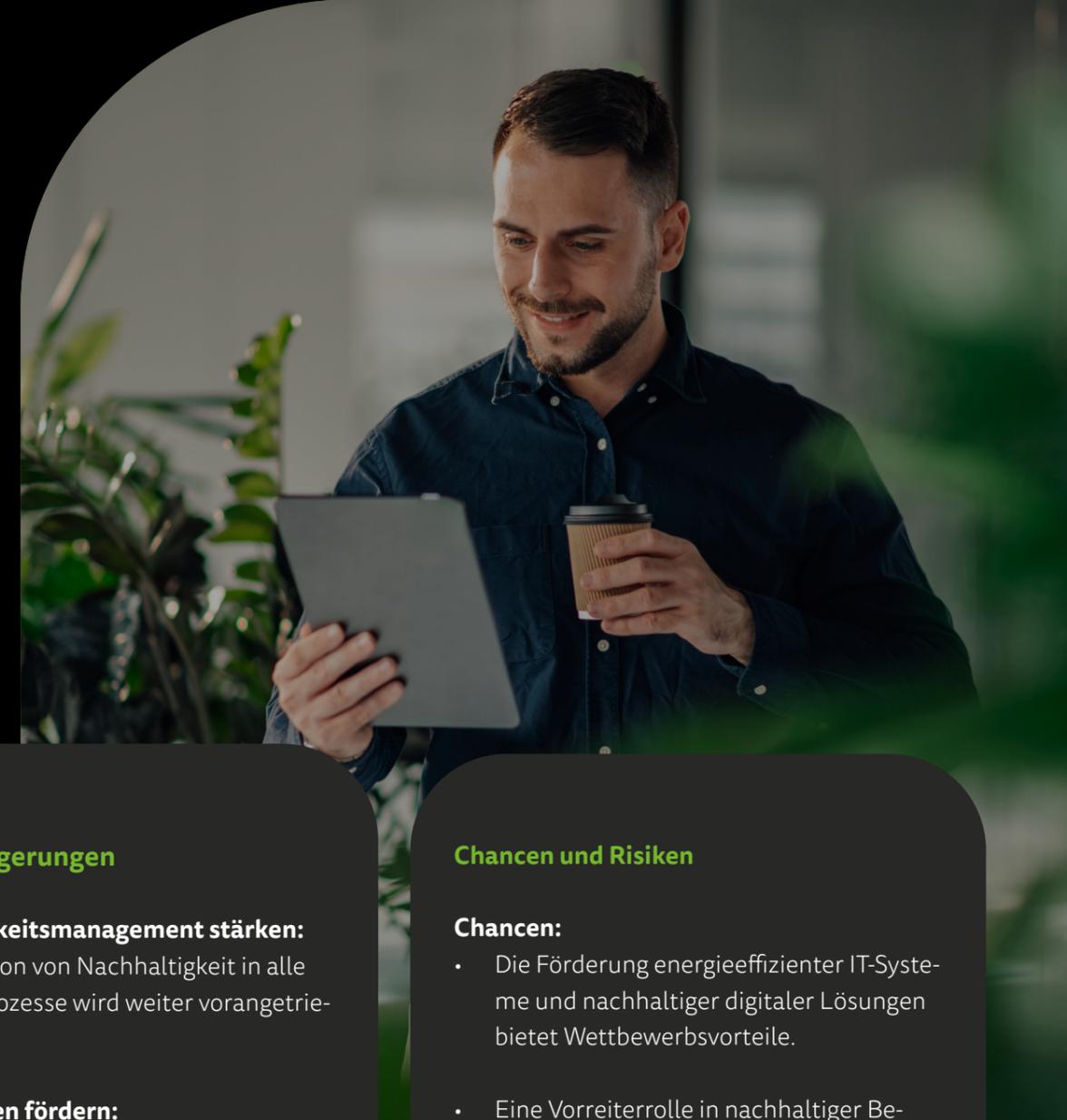
Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen die Geschäftstätigkeit der netgo group wie folgt:

Positive Auswirkungen

- ✓ **Steigende Nachfrage nach Digitalisierung:** Unternehmen suchen nach IT-Lösungen, die ihre Nachhaltigkeitsziele unterstützen, was die Position der netgo group als innovativer Partner stärkt.
- ✓ **Neue Geschäftsfelder:** Nachhaltige IT-Technologien schaffen Chancen für neue Dienstleistungen und Produkte.

Negative Auswirkungen:

- ✗ **Rohstoffabhängigkeit:** Die Verfügbarkeit von Materialien wie Halbleitern kann durch geopolitische und ökologische Faktoren eingeschränkt werden.



Schlussfolgerungen

Nachhaltigkeitsmanagement stärken:

Die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse wird weiter vorangetrieben.

Innovationen fördern:

Die Entwicklung nachhaltiger IT-Lösungen bleibt eine Kernstrategie.

Monitoring und Transparenz ausbauen:

Regelmäßige Audits und KPIs helfen, Fortschritte zu messen und Risiken frühzeitig zu erkennen.

Mitarbeitende einbinden:

Schulungen und Feedbackmechanismen fördern ein nachhaltiges Handeln auf allen Ebenen.

Chancen und Risiken

Chancen:

- Die Förderung energieeffizienter IT-Systeme und nachhaltiger digitaler Lösungen bietet Wettbewerbsvorteile.
- Eine Vorreiterrolle in nachhaltiger Beschaffung stärkt die Position der netgo group bei Kunden mit hohen ESG-Standards.

Risiken:

- Höhere Kosten durch strengere regulatorische Anforderungen (z. B. LkSG) oder steigende Energiekosten.
- Reputationsrisiken bei nicht ausreichender Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards entlang der Lieferkette.

Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

3. Ziele

Die netgo group verfolgt ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, die sowohl ökologische als auch soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Diese Ziele sind fest in der Unternehmensstrategie verankert und orientieren sich an internationalen Standards sowie den Anforderungen der Branche.

Unsere Ziele

Ein zentrales Ziel der netgo group ist die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien. Im Jahr 2024 wurden bereits zahlreiche Standorte auf Grünstrom umgestellt. Bis 2026 soll der gesamte Stromverbrauch der Unternehmensgruppe aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese Maßnahme ist ein zentraler Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und unterstützt die Klimaschutzstrategie des Unternehmens.

Ein weiteres mittel- bis langfristiges Ziel ist die weitere Elektrifizierung des Unternehmensfuhrparks. Maßnahmen wie die Anpassung der Dienstwagenrichtlinie fördern den Übergang zu einer klimafreundlicheren Mobilität und tragen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei.

2024 hat sich die netgo group entschieden, sich 2025 der Science Based Targets Initiative (SBTi) anzuschließen. Die konkrete Umsetzung der SBTi-Ziele beginnt ab 2025. Dieses Engagement unterstreicht die Verantwortung des Unternehmens, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

- Ziel ist es, die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO₂-Emissionen bis 2030, um mindestens 42 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren.
- Im Bereich der Scope-3-Emissionen sollen Partner in der Wertschöpfungskette (>67%) dazu bewegt werden innerhalb von 5 Jahren ein SBT zu setzen, das den Anforderungen der SBTi entspricht.

Im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung strebt die netgo group an, den Bericht für das Berichtsjahr 2024 deutlich stärker an den Anforderungen der CSRD auszurichten. Dies legt die Grundlage für eine transparente und umfassende Berichterstattung für das Berichtsjahr 2025, die sowohl regulatorischen als auch Stakeholder bezogenen Ansprüchen gerecht wird.

Die EcoVadis-Zertifizierung von 2024, bei der die netgo group mit 58/100 branchenüberdurchschnittlich abschnitt, hat wichtige Handlungsfelder aufgezeigt. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, diese Handlungsfelder gezielt zu adressieren, um mindestens das Bronze-Zertifikat zu erreichen und die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu steigern.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group orientiert sich an folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen:



SDG 4 (Hochwertige Bildung): Förderung von Weiterbildung und Kompetenzentwicklung für Mitarbeitende, um langfristig qualifiziertes Personal zu sichern.



SDG 5 (Geschlechtergleichstellung): Maßnahmen zur Förderung von Diversität und Gleichstellung in allen Unternehmensbereichen.



SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie): Umstellung auf Grünstrom und Förderung erneuerbarer Energien.



SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum): Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen sowie Förderung des wirtschaftlichen Wachstums.



SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur): Investitionen in nachhaltige Technologien und Förderung energieeffizienter IT-Systeme.



SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion): Verbesserung des EcoVadis-Ratings und Förderung nachhaltiger Lieferketten.



SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz): Umsetzung der SBTi-Ziele zur Reduktion von CO2-Emissionen.



SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen): Förderung von Transparenz und Integrität durch die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsberichts.

Besonders priorisiert werden Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, einschließlich der Umstellung auf Grünstrom, der Erhöhung der E-Quote und der Umsetzung der SBTi-Ziele. Diese Maßnahmen unterstreichen die Relevanz des Klimaschutzes, insbesondere für die energieintensive IT-Branche. Die stärkere Orientierung des Nachhaltigkeitsberichts 2025 an der CSRD und die Verbesserung des EcoVadis-Ratings zählen ebenfalls zu den priorisierten Zielen. Beide Maßnahmen stärken die Transparenz und Wettbewerbsfähigkeit der netgo group und schaffen Vertrauen bei Kunden und Partnern.

Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch das Integrierte Managementsystem (IMS), das direkt an die Geschäftsführung berichtet. Das IMS führt regelmäßige interne und externe Audits durch und überwacht den Fortschritt anhand klar definierter Key Performance Indicators (KPIs). Diese Datenbasis ermöglicht eine systematische Bewertung der Maßnahmen und eine rechtzeitige Nachsteuerung. Das IMS-Team koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten und sorgt für die aktive Einbindung aller relevanten Abteilungen.



Die netgo group versteht Nachhaltigkeit nicht nur als strategisches Ziel, sondern als integralen Bestandteil ihrer Unternehmenskultur.

Die Orientierung an den SDGs unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens, globale Herausforderungen aktiv anzugehen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.

Nachhaltigkeitskonzept
Strategie

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die netgo group ist sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst und integriert Nachhaltigkeitsaspekte in alle relevanten Prozesse und Entscheidungen. Durch die Kombination von Innovation und Digitalisierung trägt die netgo group nicht nur zur Optimierung der Geschäftsprozesse ihrer Kunden bei, sondern übernimmt gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung, um nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln.

Die Wertschöpfungskette der netgo group gliedert sich in sechs zentrale Prozessphasen:

- 1 Von der Idee zum Produkt oder zur Dienstleistung:** Beginnend mit der Konzeption innovativer IT-Lösungen wird der Fokus auf nachhaltige und ressourcenschonende Produkte gelegt.
- 2 Vom Sales-Forecast über das Angebot bis zum Projekt:** In dieser Phase wird die Nachhaltigkeit von Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt, etwa durch die Auswahl von Lieferanten, die soziale und ökologische Standards einhalten.
- 3 Beratung, Planung, Test und Umsetzung von Projekten:** Nachhaltigkeitskriterien werden in die Implementierung von IT-Lösungen integriert, um energieeffiziente und ressourcenschonende Systeme zu gewährleisten.
- 4 Von der Endabnahme bis zur Abrechnung von Projekten:** In dieser Phase kann der Beitrag der Produkte und Dienstleistungen zur Nachhaltigkeit des Kunden evaluiert werden.
- 5 Betrieb und Support von Produkten und Dienstleistungen:** Der Fokus liegt auf dem nachhaltigen Umgang der Lebensdauer von Systemen.
- 6 Überwachen und Verbessern von Produkten und Dienstleistungen:** Regelmäßige Überprüfungen und Optimierungen stellen sicher, dass nachhaltige Verbesserungen kontinuierlich umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsaspekte sind in allen Stufen der Wertschöpfungskette relevant:

- In der Beschaffung:** Nachhaltigkeitskriterien werden durch einen Lieferanten-Code-of-Conduct und regelmäßige Bewertungen überprüft. Die Überprüfung reicht bis zur Produktionsebene, um sicherzustellen, dass Rohstoffe verantwortungsvoll gewonnen und verarbeitet werden. Werkzeuge wie IntegrityNext unterstützen die kontinuierliche Überwachung. Außerdem werden durch die zentrale Einkaufsrichtlinie klare Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette definiert.
- Im Betrieb und Support:** Energieeffizienz und Ressourcenschonung stehen im Mittelpunkt, insbesondere durch die Nutzung nachhaltiger Rechenzentren und die regelmäßige Wartung von IT-Systemen.
- Bei der Entsorgung und Wiederverwendung:** Die netgo group fördert das Recycling und Refurbishment von Hardware, um Elektronikabfälle zu minimieren und wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen.

Die netgo group ist sich der Probleme bewusst, die entlang der Wertschöpfungskette auftreten können:

- **In der Rohstoffgewinnung:** Die Förderung von Materialien wie seltenen Erden ist oft mit Umweltzerstörung und sozialen Problemen verbunden.
- **In der Produktion:** Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie sind in vielen Regionen kritisch. Die netgo group arbeitet mit Partnern zusammen, die sich zur Einhaltung internationaler Arbeitsstandards verpflichten.
- **Im Betrieb:** Der hohe Energieverbrauch von IT-Infrastrukturen stellt eine ökologische Herausforderung dar, die durch den Einsatz erneuerbarer Energien und energieeffizienter Systeme adressiert wird.
- **Bei der Entsorgung:** Elektronikabfälle sind ein globales Problem. Die netgo group arbeitet daran, durch Recycling und Wiederverwendung den Lebenszyklus von Hardware zu verlängern.

Die netgo group setzt auf enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern, um Nachhaltigkeitsziele entlang der Wertschöpfungskette zu erreichen:

- Lieferanten werden durch den Lieferanten-Code-of-Conduct zu nachhaltigen Praktiken verpflichtet und regelmäßig evaluiert.
- Kunden werden aktiv über die nachhaltigen Eigenschaften ausgewählter Produkte informiert und können damit bei der ressourcenschonenden Nutzung unterstützt werden.
- Recyclingpartner gewährleisten eine fachgerechte Entsorgung und Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe.
- Die zentrale Einkaufsrichtlinie definiert klare Anforderungen an die Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten in der Wertschöpfungskette.

Der Umgang mit sozialen und ökologischen Problemen innerhalb der Wertschöpfungskette wird extern durch den Code of Conduct für Lieferanten geregelt. Lieferanten der netgo verpflichten sich durch das Unterzeichnen sich an folgende Anforderungen zu halten:

- Einhaltung der Gesetze
- Verbot von Korruption und Bestechung
- Achtung der Grundrechte der Mitarbeitenden
- Verbot von Kinderarbeit
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden
- Umweltschutz
- Verbot von Einsatz von Mineralien aus Konfliktregionen
- Einhaltung der Inhalte des Code of Conduct bei den eigenen Lieferanten

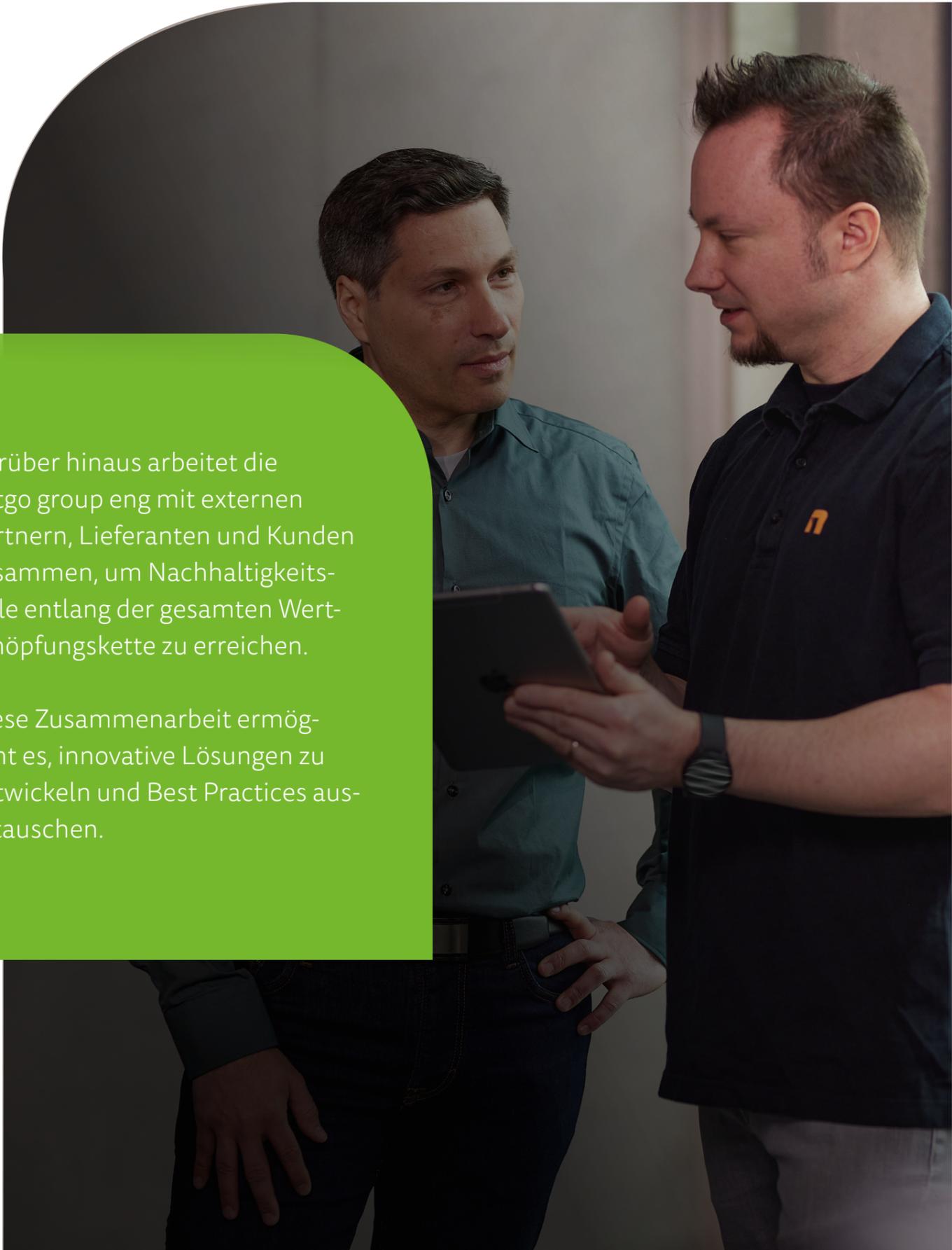
Für die Mitarbeitenden der netgo group gilt der interne Code of Conduct, der folgende Aspekte beinhaltet:

- Verhalten im geschäftlichen Umfeld
- Verhalten gegenüber Kolleg*innen
- Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- Umgang mit Informationen
- Meldung von Compliance-Verstößen

Durch die Einhaltung der Code of Conduct versuchen wir soziale und ökologische Probleme gar nicht erst aufkommen zu lassen. Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, werden angemessene Maßnahmen eingeleitet.



Durch diesen ganzheitlichen Ansatz stärkt die netgo group die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und leistet einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.



Darüber hinaus arbeitet die netgo group eng mit externen Partnern, Lieferanten und Kunden zusammen, um Nachhaltigkeitsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, innovative Lösungen zu entwickeln und Best Practices auszutauschen.

Nachhaltigkeitskonzept

Prozessmanagement

5. Verantwortung

Die netgo group legt großen Wert auf eine klare Zuweisung von Verantwortlichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsstrategien effektiv umgesetzt und kontinuierlich verbessert werden können. Die Verantwortung erstreckt sich über alle Organisationsebenen – von der Geschäftsführung bis hin zu operativen Einheiten.

Die zentrale Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten liegt bei der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung ist direkt für die Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Gesamtstrategie des Unternehmens verantwortlich. Entscheidungen zu übergeordneten Zielen und Prioritäten werden in enger Abstimmung mit dem Bereich **Integriertes Managementsystem (IMS)** getroffen. Das IMS fungiert als zentrale Steuerungseinheit für Nachhaltigkeitsthemen und ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Es überwacht die Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, erstellt regelmäßige Berichte und koordiniert interne und externe Audits. Die Leitung des IMS ist dafür verantwortlich, dass die strategischen Vorgaben auf operativer Ebene umgesetzt werden.

Auf operativer Ebene sind die jeweiligen Fachabteilungen für die Umsetzung spezifischer Nachhaltigkeitsmaßnahmen verantwortlich. Je nach Thema gibt es unterschiedliche Nachhaltigkeitsverantwortliche, die als Schnittstellen zum IMS fungieren. Diese Verantwortlichen sorgen dafür, dass Nachhaltigkeits-

ziele in den täglichen Arbeitsabläufen berücksichtigt und Fortschritte dokumentiert werden. Insbesondere die Abteilungen IMS, Einkauf, Treasury, People & Culture, Business Support und der Bereich Service haben die hier die meisten Schnittstellen zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Fortschritte in der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen werden durch ein umfassendes Monitoring-System kontrolliert. Dieses umfasst:

- **Regelmäßige Audits:** Interne und externe Audits stellen sicher, dass Maßnahmen und Prozesse den festgelegten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.
- **Berichterstattung:** Das IMS erstellt vierteljährliche Berichte, die dem Investor präsentiert und auf Basis klar definierter KPIs (Key Performance Indicators) bewertet werden.
- **Risikomanagement:** Potenzielle Risiken in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden identifiziert und durch präventive Maßnahmen minimiert.

Eine weitere zentrale Aufgabe des IMS ist die Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden. Nachhaltigkeitsschulungen, interne Informationskampagnen und die Bereitstellung von Ressourcen fördern ein gemeinsames Verständnis und Engagement für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen.

6. Regeln und Prozesse

Die netgo group hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie durch umfassende Regeln und Prozesse im operativen Geschäft verankert. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen als integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit verstanden und gelebt wird.

Die wichtigsten Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln sind in den folgenden Leitlinien und Kodizes festgelegt:

Verhaltenskodex (Code of Conduct): Dieser Kodex definiert die Anforderungen an ein gesetzeskonformes und ethisches Verhalten aller Mitarbeitenden. Er beschreibt, wie Mitarbeitende heute und in Zukunft zusammenarbeiten, und dient als Orientierung für den Umgang mit ökologischen und sozialen Herausforderungen.

Lieferanten-Code-of-Conduct: Der Kodex legt die Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten fest, einschließlich der Einhaltung sozialer Standards, fairer Arbeitsbedingungen und Umweltauflagen im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

ESG-Leitlinie: Diese Leitlinie definiert die strategischen Grundsätze im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance und dient als Grundlage für alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Zuwendungsrichtlinie: Die Richtlinie konkretisiert die Vorgaben des Code of Conduct in Bezug auf Korruptionsrisiken, Betrug, Geldwäsche und Transparenz.

Einkaufsrichtlinie: Sie regelt die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf berücksichtigt werden.

Anti-Diskriminierungsrichtlinie und Gleichbehandlungsrichtlinie: Diese Richtlinie verpflichtet die netgo group zur Förderung einer Arbeitsumgebung, die frei von Diskriminierung ist und allen Mitarbeitenden gleiche Chancen bietet. Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass Diskriminierung in jeglicher Form vermieden wird und die Chancengleichheit für alle gewährleistet ist.

Richtlinie zu Diversität, Chancengleichheit und Inklusion: Diese 2024 eingeführte Richtlinie hat das Ziel, eine Umgebung zu schaffen, in der jede Person/jeder Mensch, unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität und -ausdruck, sozialer und ethnischer Herkunft, Nationalität, sozialer Stellung, gesundheitlicher Bedingungen, Religion und Weltanschauung, sexueller Identität und Orientierung respektiert, geschätzt und gefördert wird.

Grundsaterklärung Menschenrechte: Die netgo group stellt sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und des Umweltrechts. Dies gilt für unsere eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie in unseren regionalen, nationalen und globalen Lieferketten. Mit klaren Verantwortlichkeiten und einer Vielzahl von Maßnahmen tragen wir zur Einhaltung dieser fundamentalen Rechte bei. Diese von der Geschäftsführung abgegebene Grundsaterklärung entspricht den Vorgaben gemäß § 6 Abs. 2 LkSG.

Richtlinie Risikomanagement: Diese Richtlinie definiert die Risikomanagement-Methode, welche in den Unternehmen der netgo group Anwendung findet. Dazu wird diese Methode von der Aufnahme der Prozesse und Werte (Assets), über die Bewertung bis zur Behandlung von Risiken, welche auf die jeweiligen Assets wirken können, beschrieben.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch folgende Prozesse und Mechanismen:

Integriertes Managementsystem (IMS):

- Das IMS bündelt alle relevanten Managementsysteme, darunter Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement, Informationssicherheitsmanagement, Datenschutzmanagement und Compliance. Es stellt sicher, dass Prozesse standardisiert und kontinuierlich verbessert werden.
- Interne und externe Audits überwachen die Einhaltung der definierten Standards und identifizieren Verbesserungspotenziale.

Schulungen und Sensibilisierung:

- Regelmäßige Schulungen und Awareness-Maßnahmen vermitteln Mitarbeitenden ein Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und die Rolle der Leitlinien im Arbeitsalltag.
- Neue Mitarbeitende und durch M&A-Aktivitäten hinzugekommene Geschäftsbereiche werden gezielt integriert.

Digitale Tools und Transparenz:

- Zentralisierte Plattformen wie SharePoint ermöglichen eine effiziente Dokumentation und den Zugriff auf relevante Informationen, was die Transparenz und Nachvollziehbarkeit aller Maßnahmen erhöht.

Nachhaltigkeitskonzept
Prozessmanagement

7. Kontrolle

Die netgo group überwacht die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele systematisch mithilfe klar definierter Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs). Diese KPIs decken ökologische, soziale und Governance-Aspekte ab und ermöglichen eine effektive Steuerung und Planung.

Die wichtigsten Leistungsindikatoren, die regelmäßig erfasst und analysiert werden, umfassen:

Ökologische KPIs:

- **CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3):** Messung der direkten und indirekten Emissionen, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Emissionen.
- **Gesamtenergieverbrauch:** Überwachung des Energieverbrauchs aller Standorte zur Optimierung der Effizienz.
- **Anteil erneuerbarer Energien:** Verfolgung des Fortschritts bei der Umstellung auf Grünstrom.
- **E-Mobilitätsquote:** Anteil elektrisch betriebener Fahrzeuge im Unternehmensfuhrpark.

Soziale KPIs:

- **ESG-Schulungen absolviert:** Anzahl der Mitarbeitenden, die an Schulungen zu Umwelt, Soziales und Governance teilgenommen haben.
- **Diversitätskennzahlen:** Anteil nicht-männlicher Mitarbeitender und Führungskräfte sowie nicht-deutscher Mitarbeitender.
- **Kundenzufriedenheit:** Messung der Zufriedenheit in den Kategorien Freundlichkeit, Kommunikation, Bearbeitungsdauer und Ergebnis.

Governance-KPIs:

- **Richtlinienakzeptanz und Schulungsschritte:** Regelmäßige Überprüfung, ob alle relevanten Richtlinien, wie z. B. der Code of Conduct, von allen Mitarbeitenden gelesen und akzeptiert wurden. Zudem wird die Teilnahme an verpflichtenden Schulungen überwacht.
- **Lieferantenaudits und Risikoanalysen:** Anzahl durchgeführter Audits bei Kategorie A- und B-Lieferanten zur Sicherstellung von Umwelt- und Sozialstandards.
- **Compliance-Vorfälle:** Überprüfung gemeldeter und bestätigter Compliance-Verstöße sowie Bußgelder aufgrund von Gesetzesverstößen.

Arbeitssicherheits-KPIs:

- **Verletzungen bei Arbeitsunfällen:** Anzahl der gemeldeten Verletzungen und absolvierten Sicherheitsunterweisungen.
- **Standorte mit aktueller Gefährdungsbeurteilung:** Überwachung der Sicherheitsstandards an allen Standorten.

Die Verwaltung der KPIs erfolgt zentral in einer Übersicht, auf die das gesamte IMS-Team Zugriff hat. Daten werden regelmäßig von verschiedenen Abteilungen und Stakeholdern gemeldet, wodurch eine einheitliche Erfassung gewährleistet wird. Ein Teil der KPIs wird quartalsweise an den Investor berichtet, um Transparenz und Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Im Rahmen des Leistungsindikators GRI SRS-102-16 legen wir unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen dar.

Die Werte von netgo sind grundsätzlich durch den Verhaltenskodex (Code of Conduct) allen Mitarbeitenden gegenüber kommuniziert. Weitere Grundsätze und Standards finden sich in folgenden Leit- und Richtlinien.

Leitlinie IMS (Integrated Management System):

Grundsätze zur stetigen Verbesserung der Managementsysteme

Leitlinie Informationssicherheit (DIN EN ISO/IEC

27001): Grundsätze zur Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen

Leitlinie Datenschutz (gem. DSGVO):

Grundsätze zum Schutz personenbezogener Daten und zur Gewährleistung der Rechte und Freiheiten betroffener Personen zu respektieren

Leitlinie ESG (Nachhaltigkeit):

Grundsätze zum Umgang mit ESG-Themen zur verantwortungsvollen, respektvollen und nachhaltigen Gewährleistung und dem Umgang mit Personal und Ressourcen

Lieferanten-Code-of-Conduct: Der Kodex legt die Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten fest, einschließlich der Einhaltung sozialer Standards, fairer Arbeitsbedingungen und Umweltauflagen im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Zuwendungsrichtlinie: Die Richtlinie konkretisiert die Vorgaben des Code of Conduct in Bezug auf Korruptionsrisiken, Betrug, Geldwäsche und Transparenz.

Einkaufsrichtlinie: Sie regelt die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf berücksichtigt werden.

Anti-Diskriminierungsrichtlinie und Gleichbehandlungsrichtlinie: Diese Richtlinie verpflichtet die netgo group zur Förderung einer Arbeitsumgebung, die frei von Diskriminierung ist und allen Mitarbeitenden gleiche Chancen bietet. Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass Diskriminierung in jeglicher Form vermieden wird und die Chancengleichheit für alle gewährleistet ist.

Richtlinie zu Diversität, Chancengleichheit und Inklusion: Diese 2024 eingeführte Richtlinie hat das Ziel, eine Umgebung zu schaffen, in der jede Person/jeder Mensch, unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität und -ausdruck, sozialer und ethnischer Herkunft, Nationalität, sozialer Stellung, gesundheitlicher Bedingungen, Religion und Weltanschauung, sexueller Identität und Orientierung respektiert, geschätzt und gefördert wird.

Grundsatzerklärung Menschenrechte: Die netgo group stellt sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und des Umweltrechts. Dies gilt für unsere eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie in unseren regionalen, nationalen und globalen Lieferketten. Mit klaren Verantwortlichkeiten und einer Vielzahl von Maßnahmen tragen wir zur Einhaltung dieser fundamentalen Rechte bei. Diese von der Geschäftsführung abgegebene Grundsatzerklärung entspricht den Vorgaben gemäß § 6 Abs. 2 LkSG.

Alle in diesem Zusammenhang genannten und öffentlich verfügbaren Dokumente sind auf [unserer Website](#) abrufbar.

Nachhaltigkeitskonzept
Prozessmanagement

8. Anreizsysteme

Die netgo group berücksichtigt Nachhaltigkeitsziele in den Anreiz- und Vergütungssystemen, um sicherzustellen, dass sie in der gesamten Organisation verankert sind und aktiv gefördert werden. Dabei wird der Fokus sowohl auf monetäre als auch nicht-monetäre Anreize gelegt, die langfristige Wertschöpfung und Nachhaltigkeit fördern.

- 1 Nachhaltigkeitsziele im Code of Conduct:** Nachhaltigkeitsziele sind verbindlich im Code of Conduct für die Geschäftsführung, Führungskräfte und alle Mitarbeitenden verankert. Diese Ziele dienen als Grundlage für Entscheidungen und Handlungen im täglichen Geschäft.
- 2 Dienstwagenrichtlinie:** Für Mitarbeitende mit Anspruch auf einen Firmenwagen gelten Vorgaben zum CO₂-Ausstoß. Zusätzlich werden Anreize für die Nutzung von Elektrofahrzeugen geschaffen, um die E-Mobilitätsquote zu steigern.
- 3 Empfehlungsprogramm für neue Mitarbeitende:** Mitarbeitende können durch ein gruppenweites Programm monetär davon profitieren, neue Talente zu werben, was indirekt die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur unterstützt.
- 4 Vergütungsregelungen für Führungskräfte:** Nachhaltigkeitsziele sind Teil der Evaluation der Geschäftsführung. Über die Vorgaben des Investors und die Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in Finanzierungsverträgen wird sichergestellt, dass diese Ziele kontinuierlich verfolgt werden.

Die Einhaltung und Erreichung der Nachhaltigkeitsziele durch die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden wird durch klare Mechanismen kontrolliert:

- 1 Überwachung durch den Investor:** Der Investor überprüft regelmäßig die Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele, insbesondere in Bezug auf die finanziellen Rahmenbedingungen und die langfristige Wertschöpfung.
- 2 Gremien zur Kontrolle der Führungsebene:** Die Evaluation der Geschäftsführung erfolgt durch das Kontrollorgan Beirat. Dabei werden auch Fortschritte bei ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitszielen bewertet.
- 3 Berichtssysteme:** Regelmäßige Berichte über ESG-bezogene Fortschritte und Schulungsbeteiligungen werden zur Sicherstellung der Transparenz erstellt und kontrolliert.
- 4 ESG-Ziele im Kreditvertrag:** Der Kreditvertrag der netgo group sieht Vergütungen im Falle der Erreichung von vorab festgelegten Nachhaltigkeitszielen vor. Durch diesen monetären Mechanismus wird die Geschäftsführung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele angeregt. Die festgelegten Ziele umfassen die Reduktion von CO₂-Emissionen sowie die Steigerung der Nutzung von erneuerbaren Energien.

Nachhaltigkeitskonzept

Prozessmanagement

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Im Rahmen des Leistungsindikators GRI SRS-102-35 berichten wir über die Vergütungspolitik.

Derzeit liegen hierzu keine konsolidierten Informationen vor, da individuelle Vereinbarungen bestehen. Einheitlich geregelt sind lediglich die betriebliche Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen für alle Mitarbeitenden. Eine weitergehende Erhebung oder Auswertung erfolgt aufgrund vertraglicher Regelungen und Vorgaben der Gesellschafter nicht.

Im Rahmen des Leistungsindikators GRI SRS-102-38 berichten wir über das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung.

Dieser Indikator wird derzeit nicht erfasst, da heterogene Vergütungsmodelle und der damit verbundene erhebliche Erhebungsaufwand eine Auswertung verhindern. Die Betriebsstätten befinden sich ausschließlich in Deutschland; die Vergütung orientiert sich an marktüblichen Anforderungen. Ergänzend bietet die netgo group Mitarbeitenden verschiedene Benefits wie ein Jobrad-Programm, Arbeitskleidung und Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.





Nachhaltigkeitskonzept

Prozessmanagement

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit erfordert einen engen Austausch mit Anspruchsgruppen. Nur durch das Verständnis der Anforderungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen kann die netgo group Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette etablieren und kontinuierlich verbessern.

Identifikation der Anspruchsgruppen

Die für die netgo group relevanten Anspruchsgruppen wurden durch eine interne Analyse identifiziert, bei der wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt wurden.

Diese Gruppen umfassen:

- Mitarbeitende
- Kund*innen
- Anteilseigner*innen und Kapitalgeber*innen
- Lieferanten
- Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden sind eine der zentralen Anspruchsgruppen, da sie wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beitragen. Sie werden regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen geschult und über Änderungen oder Neuerungen über das Intranet und interne Newsletter informiert. Der Dialog wird durch Umfragen und Feedbacksysteme gefördert, um ihre Perspektiven in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen einzubeziehen.

Kund*innen

Die Kund*innen der netgo group stehen im Fokus der Bemühungen, nachhaltige IT-Lösungen anzubieten. Der Austausch erfolgt über Befragungen nach Projektabschlüssen, persönliche Gespräche, Webinare, Events, Kampagnen, Initiativen und das zentrale Hinweisgebersystem, das Kunden die Möglichkeit gibt, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese Rückmeldungen haben zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen beigetragen.

[Hier geht es zum zentralen Hinweisgebersystem.](#)

Anteilseignerinnen und Kapitalgeberinnen

Die Anteilseignerinnen und Kapitalgeberinnen sind wichtige Treiber für die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Sie werden regelmäßig über die Fortschritte in der Nachhaltigkeitsstrategie informiert, insbesondere durch ESG-Berichte und Steering Boards. Ihr Feedback unterstützt die Priorisierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen, insbesondere in Bereichen wie Transparenz und langfristige Wertschöpfung.

Lieferanten

Die Lieferanten spielen eine wesentliche Rolle in der Sicherstellung ökologischer und sozialer Standards entlang der Wertschöpfungskette. Die netgo group setzt einen Lieferanten-Code-of-Conduct ein, der die Standards definiert. Regelmäßige Lieferantenaudits und Risikoanalysen mithilfe von IntegrityNext stellen sicher, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen

Durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Programmen zur Talentförderung unterstützt die netgo group die nachhaltige Entwicklung des Arbeitsmarktes. Regelmäßige Veranstaltungen und Programme stärken die Zusammenarbeit z. B. mit Universitäten und fördern den Wissenstransfer.

Dieser Ansatz gewährleistet, dass die Perspektiven der Anspruchsgruppen in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert und fortlaufend angepasst werden, um deren Anforderungen gerecht zu werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Im Rahmen des Leistungsindikators GRI SRS-102-44 berichten wir über Folgendes:

Durch den Dialog mit Stakeholdern wurden zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen angestoßen und gezielt in die Geschäftsprozesse der netgo group integriert. Der Austausch findet auf verschiedenen Ebenen statt, insbesondere zwischen den Gesellschaftern, Investoren und der Geschäftsführung, um Nachhaltigkeitsziele und -strategien umfassend zu erörtern. Wichtige Anliegen wie die CO₂-Bilanz, eine nachhaltige Mitarbeiterentwicklung und Compliance-Themen stehen dabei im Vordergrund.

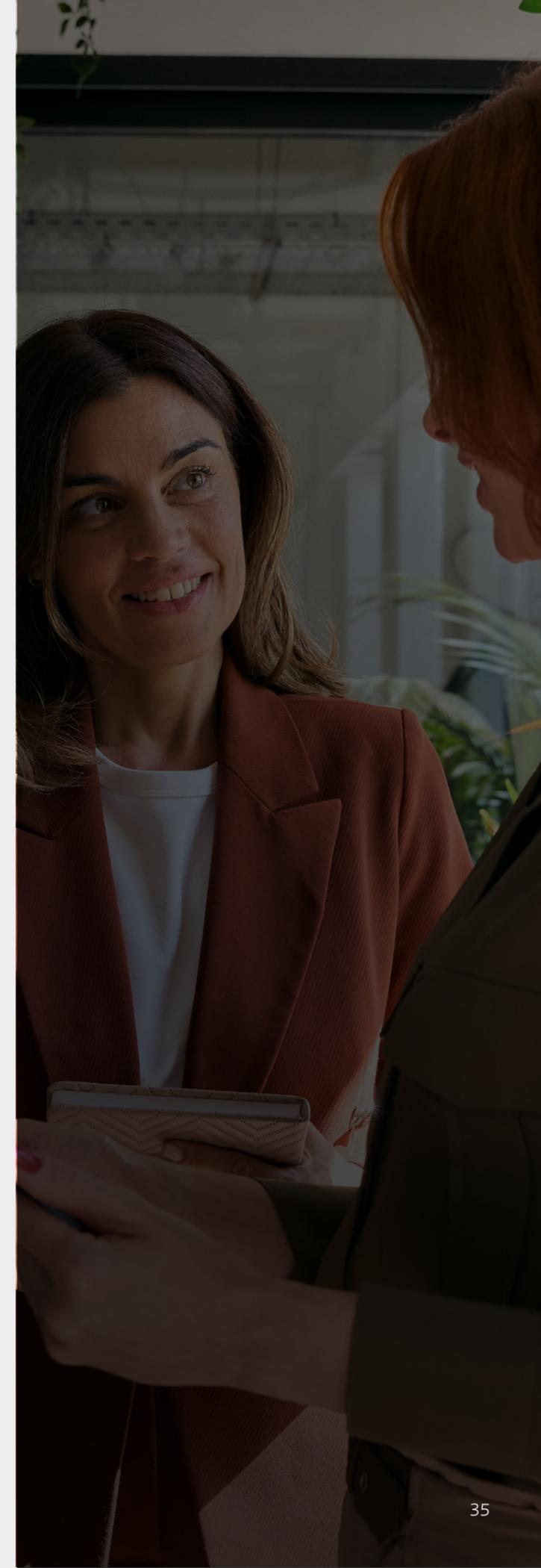
Die Geschäftsführung legt großen Wert auf Transparenz und bindet sämtliche Mitarbeitenden aktiv in Nachhaltigkeitsthemen ein. Neben der monatlichen Frage- & Antwortrunde mit der gesamten Geschäftsführung und den Bereichsleitungen stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kanäle offen, um sich zu äußern. Dazu gehören ein gruppenweites Feedbacksystem im Intranet sowie die Möglichkeit, über interne Workshops und Schulungen ihre Anliegen einzubringen. Initiativen wie „Ask us anything“ fördern den offenen Dialog und ermöglichen es, gezielt auf Fragen und Bedenken einzugehen.

Kund*innen können ihre Erwartungen und Anforderungen über persönliche Ansprechpartner im Rahmen des Customer Care oder über ein zentrales Feedbacksystem äußern. Die Ergebnisse aus diesen Dialogen zeigen, dass neben den genannten Themen auch der verantwortungsvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), Datenschutz und IT-Sicherheit zentrale Anliegen darstellen. Die Erstellung einer KI-Richtlinie zur Sicherstellung eines ethischen und datenschutzkonformen Umgangs mit KI ist ein direktes Ergebnis dieser Rückmeldungen.

Weitere Anliegen wie die Förderung der Diversität und Chancengleichheit, eine nachhaltige Gestaltung der Lieferkette sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen wurden ebenfalls hervorgehoben. Die netgo group reagiert auf diese Themen durch die Einführung der Richtlinien „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“ sowie „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“ im Jahr 2024 sowie der Einrichtung einer DEI-Projektgruppe.

Ein weiteres bedeutendes Anliegen betrifft die Compliance, insbesondere die Vermeidung von Geldwäsche, Betrug und Korruption. Die Einrichtung eines Hinweisgebersystems und die Durchführung regelmäßiger Schulungen wurden hier als zentrale Maßnahmen implementiert.

Die Ergebnisse aus den Stakeholder-Dialogen werden regelmäßig analysiert, um Fortschritte zu bewerten und weitere Maßnahmen abzuleiten. So konnte die CO₂-Bilanz durch die Umstellung auf erneuerbare Energien und den Betrieb in nachhaltigen Rechenzentren im Vergleich zum Basisjahr (2022) verbessert werden. Im Bereich der nachhaltigen Mitarbeiterentwicklung wurden Ziele wie die jährliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden und eine Abschlussquote von über 90 % bei obligatorischen Lerninhalten erreicht.



Nachhaltigkeitskonzept
Prozessmanagement

10. Innovations- und Produktmanagement

Die netgo group nutzt gezielte Innovationsprozesse, um soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit in allen Phasen des Produktlebenszyklus sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Durch innovative Ansätze und systematische Bewertungen werden positive Nachhaltigkeitswirkungen maximiert und Herausforderungen gezielt adressiert.

Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen

Die Produkte und Dienstleistungen der netgo group, insbesondere IT-Infrastrukturen, digitale Lösungen und Beratungsleistungen, haben vielfältige soziale und ökologische Auswirkungen:

Positive Auswirkungen

- **Ressourcenschonung:** Digitale Lösungen reduzieren den Ressourcenverbrauch der Kunden durch papierlose Prozesse und energieeffiziente Technologien.
- **Klimaschutz:** Der Betrieb in nachhaltigen Rechenzentren trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.
- **Kundenschulungen:** Beratungs- und Schulungsangebote befähigen Kunden, IT-Systeme nachhaltig zu nutzen und z. B. eigene Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Herausforderungen

- **Ressourcenverbrauch:** Die Produktion von Hardware, insbesondere die Gewinnung seltener Erden, birgt ökologische und soziale Risiken.
- **Energieverbrauch:** IT-Infrastrukturen sind mit hohem Energiebedarf verbunden, der durch kontinuierliche Optimierung adressiert wird.

Die Bewertung dieser Auswirkungen erfolgt durch Analysen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, wobei externe Partner wie IntegrityNext eingebunden werden, um präzise Daten zu erheben und Maßnahmen abzuleiten.

Förderung der Nachhaltigkeitsleistung durch Innovationsprozesse

Innovationen sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group. Diese Prozesse stellen sicher, dass Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung und Servicebereitstellung berücksichtigt wird:

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten:

- Nachhaltigkeitskriterien werden vereinzelt bereits in Projekte eingebunden, um ökologische und soziale Faktoren gezielt zu berücksichtigen.
- Fortschritte in der Automatisierung und Digitalisierung unterstützen die Entwicklung energieeffizienter und ressourcenschonender IT-Lösungen.

Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI):

- Die netgo group hat eine KI-Richtlinie in Kraft gesetzt, um den Einsatz von KI verantwortungsvoll, ethisch und datenschutzkonform zu gestalten.
- KI-Technologien werden eingesetzt, um Prozesse zu optimieren und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Feedback und Zusammenarbeit:

- Kundenfeedback wird genutzt, um Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitswirkung zu verbessern.
- Partnerschaften mit externen Akteuren wie Hochschulen fördern die Entwicklung neuer Ansätze und Innovationen.

Wirkung entlang der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus

Die Innovationsprozesse der netgo group fördern Nachhaltigkeit in allen Phasen des Produktlebenszyklus:

Materialeinsatz und Logistik:

- Nutzung nachhaltiger Materialien und Technologien durch enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.
- Wiederverwendbare Verpackungsmaterialien und effiziente Logistikprozesse reduzieren Abfall und Umweltauswirkungen.

Hardware-Lebensdauer und Recycling:

- Refurbishment und Recycling verlängern die Lebensdauer von Hardware und reduzieren Elektronikabfälle.

Zusammenarbeit mit Partnern:

- Kunden und Lieferanten werden aktiv in Innovationsprozesse eingebunden, um nachhaltige Lösungen gemeinsam zu entwickeln.



Nachhaltigkeit als Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur der netgo group verankert. Regelmäßige Schulungen und interne Initiativen fördern das Bewusstsein der Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln. Durch interne Audits wird dies auch stichprobenartig abseits der Schulungen geprüft.

Nachhaltigkeitskonzept

Prozessmanagement

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Im Rahmen des Leistungsindikators G4-FS11 berichten wir über den Prozentsatz der Finanzanlagen mit Umwelt- oder Sozialprüfung.

Die netgo group tätigt derzeit keine reinen Finanzanlagen und verfolgt daher keine entsprechende Auswahlprüfung.



Nachhaltigkeitskonzept
Prozessmanagement

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Die netgo group nutzt in ihrer Geschäftstätigkeit eine Vielzahl natürlicher Ressourcen. Dabei wird kontinuierlich an der Optimierung des Ressourceneinsatzes im Rahmen unserer Möglichkeiten als Mieter an allen Standorten gearbeitet, um die ökologischen Auswirkungen zu minimieren und die Nachhaltigkeit in allen Geschäftsprozessen zu fördern.



Energie

Energie ist eine der wichtigsten Ressourcen für die Geschäftstätigkeit der netgo group. Sie wird für den Betrieb von Büro- und Lagerflächen, Rechenzentren sowie für die E-Mobilitätsflotte benötigt. Der Gesamtenergieverbrauch wird systematisch überwacht, und bereits ein signifikanter Teil der Standorte wird mit Grünstrom betrieben. Ziel ist es, bis 2026 alle Standorte vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Zusätzlich wird der Energieverbrauch durch Energieaudits nach DIN EN 16247-1 analysiert, um Einsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen.



Materialien

Die Verwendung von Materialien konzentriert sich hauptsächlich auf IT-Hardware und Verpackungen. IT-Geräte wie Server, Laptops und Netzwerktechnik erfordern Rohstoffe wie Metalle und seltene Erden, deren Gewinnung und Verarbeitung mit ökologischen Herausforderungen verbunden sind. Verpackungsmaterialien, die in den Hauptlagern in Borken und Mannheim verwendet werden, werden weitgehend recycelt. Dennoch bleibt der Einkauf neuer Verpackungsmaterialien notwendig, um die Logistikprozesse zu unterstützen. Durch die Integration von Wiederverwendungs- und Refurbishment-Programmen wird die Wiederverwendung von IT-Komponenten gefördert, wodurch der Bedarf an neuen Materialien reduziert wird.



Abfall

Abfälle entstehen hauptsächlich in Form von Elektronikschrott und Verpackungsmaterialien. Elektronikabfälle werden durch Refurbishment und Recycling minimiert. Kunden werden beraten, moderne und energieeffiziente Hardware zu nutzen, wodurch langfristig auch die Abfallmenge reduziert wird. Verpackungsabfälle werden in den Lagern durch Recyclingmaßnahmen weitgehend wiederverwertet. Nicht recycelbare Abfälle, die aus Büro- und Logistikprozessen resultieren, werden ebenfalls erfasst und möglichst reduziert. An den größten Standorten in Borken und Berlin wird durch die verbauten Trinkwasserspender zusätzlich Verpackungsmüll für Wasserflaschen eingespart.



Mobilität

Der Fuhrpark der netgo group besteht aus über 650 Fahrzeugen, wobei die E-Mobilitätsquote stetig erhöht wird. Subventionen für emissionsarme Fahrzeuge und die Anpassung der Dienstwagenrichtlinie fördern die nachhaltige Mobilität. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß durch die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks zu senken.



Fläche

Die Nutzung von Büro- und Lagerflächen hat Auswirkungen auf die Versiegelung von Böden und die Flächeneffizienz. Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie energieeffiziente Beleuchtung und Heizsysteme tragen dazu bei, den Ressourcenverbrauch an den Standorten zu reduzieren.



Wasser

Wasser wird in geringem Umfang für den Betrieb der Standorte genutzt. Obwohl der Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Ressourcen gering ist, wird darauf geachtet, sparsame Technologien einzusetzen.



Biodiversität

Die netgo group nutzt natürliche Ressourcen wie seltene Erden und Metalle indirekt durch den Einsatz und die Beschaffung von IT-Hardware, deren Gewinnung natürliche Lebensräume beeinflusst. Der genaue Umfang lässt sich aufgrund der indirekten Nutzung nicht direkt bestimmen. Die netgo group minimiert diese Einflüsse durch nachhaltige Beschaffung, die Förderung von Refurbishment und Recycling sowie den Betrieb energieeffizienter Rechenzentren, um den Schutz der Biodiversität zu unterstützen.

Die netgo group erfasst und überwacht die Nutzung dieser Ressourcen systematisch, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Innovative Ansätze, wie die Integration energieeffizienter Technologien und die Förderung der Kreislaufwirtschaft, tragen dazu bei, die Umweltauswirkungen zu minimieren und langfristige Verbesserungen zu erzielen.



Nachhaltigkeitsaspekte

Umweltbelangen

12. Ressourcenmanagement

Die netgo group verfolgt eine umfassende Strategie zur Ressourceneffizienz, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Die Ziele und Maßnahmen der Gruppe sind fest in der Unternehmensstrategie verankert und orientieren sich an internationalen Standards wie der Science Based Targets Initiative (SBTi) und den Anforderungen von EcoVadis. Der Geschäftsführung wird mindestens zweimal jährlich formal über das Governance Board berichtet. Außerdem werden die jährlichen Nachhaltigkeitsziele gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Investor erarbeitet, wodurch eine direkte Rückkopplung und strategische Steuerung gewährleistet wird. Die netgo group hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, um ihre Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern:

Einsatz erneuerbarer Energien

- Bis 2026 soll der gesamte Stromverbrauch der Standorte auf Grünstrom umgestellt sein. Bereits 2024 wurden zahlreiche Standorte inklusive des eigenen Rechenzentrums erfolgreich umgestellt, sodass die netgo den Grünstromanteil des genutzten Stroms von 65 % auf 80 % steigern konnte.
- Förderung von Elektromobilität, mit dem Ziel, die E-Mobilitätsquote jährlich zu erhöhen und damit den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu verringern.

Science Based Targets Initiative (SBTi)

- Ende 2024 hat sich die netgo group entschieden, sich der SBTi anzuschließen. Die konkrete Umsetzung der Ziele beginnt 2025.
- Ziel ist es, die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO₂-Emissionen bis 2030, um mindestens 42 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren. Im Bereich der Scope-3-Emissionen sollen Partner in der Wertschöpfungskette (>67%) dazu bewegt werden innerhalb von 5 Jahren ein SBT zu setzen, das den Anforderungen der SBTi entspricht.

EcoVadis-Ziele

- Die EcoVadis-Zertifizierung 2024, bei der die netgo group mit 58/100 Punkten branchenübergreifend durchschnittlich abschnitt, hat wichtige Handlungsfelder aufgezeigt.
- Ziel ist es, diese Handlungsfelder zu adressieren und mindestens das Bronze-Zertifikat zu erreichen (Top 35 % im Branchenvergleich). Dabei liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Der Nachhaltigkeitsbericht für 2025 wird sich deutlich stärker an den Anforderungen der CSRD orientieren, um Transparenz und Glaubwürdigkeit zu erhöhen.

Die netgo group bewertet regelmäßig Risiken im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung

Geschäftstätigkeit: Hoher Energieverbrauch durch Rechenzentren und Büroflächen birgt potenzielle Risiken bei steigenden Energiekosten.

Lieferkette: Die Sicherstellung nachhaltiger Standards bei Lieferanten erfordert verstärkte Audits und Dialoge.

Produkte und Dienstleistungen: Elektronikabfälle und die Rohstoffgewinnung für IT-Hardware stellen zentrale ökologische und soziale Risiken dar.

Die netgo group hat durch gezielte Maßnahmen signifikante Fortschritte erzielt:

Energieeffizienz

- Der Gesamtstromverbrauch sank insgesamt um etwa 83.000 kWh zum Vorjahr.
- Ein Pilotprojekt mit Vattenfall zur Implementierung eines intelligenten Lademanagements wurde am Hauptstandort in Berlin erfolgreich abgeschlossen.
- Der CO₂-Verbrauch konnte 2024 um 7,6 % zum Basisjahr (2022) gesenkt werden.

E-Mobilität

Die Dienstwagenrichtlinie wurde erneut angepasst, um CO₂-arme Fahrzeuge zu fördern. Die E-Mobilitätsquote stieg 2024 von 31 % auf 34 %.

ESG-Schulungen

Im Jahr 2024 haben 92 % der Mitarbeitenden an ESG-Schulungen teilgenommen, um ein besseres Verständnis für Nachhaltigkeit und die Bedeutung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu fördern.

EcoVadis-Strategien

- Verbesserungsmaßnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern wurden gestartet, darunter die Förderung nachhaltiger Lieferketten und die Optimierung von Governance-Prozessen.
- Die EcoVadis-Bewertung 2024 mit 58/100 Punkten spiegelt die bereits erreichten Fortschritte wider, zeigt aber auch Potenziale zur weiteren Verbesserung.

Bewertung von Lieferanten

Lieferanten werden regelmäßig anhand von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien evaluiert. Die An-

wendung des Lieferanten-Code-of-Conduct und der Einsatz von Tools wie IntegrityNext stellen sicher, dass die Lieferanten den hohen Standards der netgo group entsprechen.

ISO 14001-Zertifizierung

Die ISO 14001-Zertifizierung wurde auf alle Gesellschaften der netgo group ausgenommen der commehr GmbH ausgeweitet. Zwar sind auf dem Zertifikat nur die Hauptstandorte aufgeführt, geprüft wurde jedoch stets die gesamte Gesellschaft. Damit umfasst der Zertifizierungsbereich alle Mitarbeitenden der netgo group ausgenommen der commehr GmbH.

ESG-Advantage-Rating

Das ESG-Advantage-Rating, ein internes Bewertungsinstrument des Investors, konnte über den Branchendurchschnitt gehoben werden.

Die Prüfung der Maßnahmen erfolgt insbesondere im Rahmen interner und externer Audits sowie Abstimmungen mit dem Investor. Zudem werden alle Maßnahmen zentral in der IMS-Maßnahmenliste dokumentiert. Diese Liste verfügt über eine automatische Benachrichtigungsfunktion, die relevante Kreise informiert, sobald Maßnahmen nicht fristgerecht umgesetzt werden.

Die Prüfung der Maßnahmen erfolgt insbesondere im Rahmen interner und externer Audits sowie Abstimmungen mit dem Investor. Zudem werden alle Maßnahmen zentral in der IMS-Maßnahmenliste dokumentiert. Diese Liste verfügt über eine automatische Benachrichtigungsfunktion, die relevante Kreise informiert, sobald Maßnahmen nicht fristgerecht umgesetzt werden.



Weitere Herausforderungen bestehen allerdings weiterhin:

Die vollständige Umstellung auf Grünstrom wird aufgrund bestehender Vertragslaufzeiten erst 2026 abgeschlossen sein.

Die Sicherstellung nachhaltiger Standards entlang der gesamten Lieferkette erfordert zusätzliche Audits und Dialoge.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Zum Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien berichten wir Folgendes:

In unseren Hauptlagern in Borken und Mannheim kauften wir folgende Mengen an Verpackungsmaterial ein:

Jahr	Stoffe	Gewicht in Kg
2023	Kunststoffe	745,6
	PPK	3826,9
2024	Kunststoffe	302,4
	PPK	3437,8

*PPK = Papier, Pappe, Kartonage

Da wir an beiden Standorten jegliches Verpackungsmaterial so gut es geht wiederverwenden, fällt der Verbrauch in Anbetracht unserer Größe so gering aus. Daher konnten wir auch einen Rückgang sämtlicher Verpackungsarten zum Vorjahr verzeichnen.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien berichten wir Folgendes:

Die Ermittlung der Gesamtverbräuche der Fahrzeugflotte basiert auf den vorliegenden Daten der Tankkarten des zentralen Flottenmanagements. Die folgende Übersicht gilt für die netgo inkl. aller ihrer

Tochtergesellschaften und daher für alle Fahrzeuge der netgo. Hier ist anzumerken, dass die private Nutzung der Firmenwagen die Statistik negativ verzerrt und Ladungen an den Standorten teilweise nicht korrekt erfasst werden können. Der Autostrom wird separat aufgeführt und ist nicht Teil des unten aufgeführten Gesamtstromverbrauchs.

Jahr	Autostrom in kWh	Diesel (Diesel & Truckdiesel) in L	Super (Euro 91,95,98 & 100) in L	Erdgas in Kg
2023	134.286	386.691	243.768	61
2024	378.080	446.617	325.066	-

Im Jahr 2024 betrug der gesamte Stromverbrauch der netgo group 2.212.130 kWh, was erneut eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die Verbräuche sind, wie im Vorjahr, primär auf die Nutzung der Standorte sowie des Rechenzentrums in Würselen zurückzuführen. Da die netgo group an nahezu allen Standorten Mieter ist, bestehen teilweise nur eingeschränkte Möglichkeiten, den Stromverbrauch direkt zu optimieren. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtstromversorgung lag bei 80 %. Im Jahr 2024 wurde zudem das Projekt zur Umstellung auf Grünstrom gestartet und bereits wichtige

Standorte, wie das Rechenzentrum, umgestellt. Ziel ist es, bis 2026 schrittweise alle Standorte, wo dies möglich ist, auf erneuerbare Energien umzustellen. Zusätzlich fallen branchenübliche Energieverbräuche für Heizungen an, die für den Betrieb und die Beheizung der Standorte notwendig sind. Auch hier ist die Handlungsmöglichkeit zur Optimierung begrenzt, da die netgo group ausschließlich Mieter ist. Die Berechnungen der Verbräuche basieren auf den übermittelten Strom- und Heizungszählerständen, die am Ende eines jeden Quartals erfasst werden.

Jahr	Gesamtstromverbrauch in kWh	Mitarbeitende	Stromverbrauch pro Kopf in kWh*	Ökostromanteil
2022	2.329.546	1.315	1.772	67 %
2023	2.305.573	1.550	1.487	65 %
2024	2.212.130	1.514	1.461	80 %

*Der pro Kopf Stromverbrauch spiegelt aufgrund der Berücksichtigung des Rechenzentrums nicht den tatsächlichen Verbrauch pro Person wider und dient lediglich der Vergleichbarkeit.

Bezüglich des Leistungsindikators GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs geben wir nachfolgende Informationen:

Wie aus dem vorherigen Leistungsindikator zu entnehmen ist, konnten wir relativ gesehen einiges an Strom sparen. Der Gesamtstromverbrauch aus 2024 verdeutlicht den Erfolg unserer Anstrengungen zur Optimierung des Energieverbrauchs. Zudem werden neu bezogene Unternehmensstandorte nach Maßstäben der Energieeffizienz ausgestattet. Sowohl in unseren eigenen Räumlichkeiten als auch bei unseren Kunden setzen wir auf die neueste Hardwaretechnologie, wodurch wir auf globaler Ebene zur Stromersparnis beitragen. Am Standort Borken wurde speziell die Steuerung der Lüftungssysteme verbessert, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Da wir an allen Standorten lediglich Mieter sind, ist unser Handlungsspielraum in diesem Bereich allerdings begrenzt. Grundlage zur Berechnung sind die übermittelten Stromzählerstände am Ende eines jeden Quartals.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme stellen wir nachfolgende Angaben bereit:

Als IT-Dienstleister ist Wasserverbrauch für uns nicht relevant, da wir es nur für grundlegende haushaltsübliche Zwecke an den Standort verwenden. Zusätzlich nutzen wir an den größten drei Standorten über eine Aufbereitungsstation Leitungswasser als Trinkwasser. Nichtsdestotrotz findet unsere Haupttätigkeiten im digitalen Raum statt, und wir legen den Fokus auf effiziente Ressourcennutzung sowie nachhaltige Geschäftspraktiken.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme stellen wir nachfolgende Angaben bereit:

Die netgo group ist deutschlandweit an allen Standorten Mieter. Dies erschwert, eine aussagekräftige Statistik zu liefern, insbesondere an den kleineren Standorten. Hier würde die Abfallstatistik teils stark verfälscht werden durch die Reihe an unterschiedlichen ansässigen Firmen unterschiedlicher Branchen.



13. Klimarelevante Emissionen

Die netgo group erfasst und bewertet systematisch ihre Treibhausgasemissionen (THG) gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Ziel ist es, die Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und die Nutzung erneuerbarer Energien auszubauen, um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Emissionen werden in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unterteilt:

Scope 1: Direkte Emissionen

Fuhrpark:

Fossil betriebene Fahrzeuge verursachen direkte Scope-1-Emissionen

Reduktionsmaßnahmen:

- Anpassung der Dienstwagenrichtlinie zur Förderung von Elektrofahrzeugen
- Ausbau der E-Mobilitätsquote (2024: Steigerung von 31 % auf 34 %)
- Angebot von bis zu drei Jobrädern pro Mitarbeitenden über das Leasingprogramm „JobRad“

Zielsetzungen:

Mindestens 42 % Reduktion bis 2030 (Basisjahr 2022) im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) in Scope 1+2

Fortschritte 2024:

Senkung der CO₂-Emissionen im Fuhrpark durch die Förderung elektrischer Fahrzeuge

Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Energieverbrauch:

Bürostandorte und Rechenzentren sind die Haupttreiber der Scope-2-Emissionen.

Reduktionsmaßnahmen:

- Iterative Umstellung auf Grünstrom bis 2026
- Optimierungen der Energieeffizienz durch:
 - Einsatz effizienter Lüftungssysteme
 - Installation von LED-Beleuchtung
- Optimierung der deutschlandweiten Standortstruktur

Zielsetzung:

Mindestens 42 % Reduktion bis 2030 (Basisjahr 2022) im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) in Scope 1+2

Fortschritte 2024:

Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtstromversorgung: 80 %

- Strombelieferung des Rechenzentrums (1/4 des Gesamtstromverbrauchs) auf Grünstrom umgestellt
- Gesamtstromverbrauch gesunken um 83.000 kWh

Scope 3: Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Lieferkette und Produkte:

- Elektronikherstellung und Logistikprozesse tragen wesentlich zu den Scope-3-Emissionen bei
- Beratungsleistungen zur Nutzung energieeffizienter IT-Lösungen fördern nachhaltige Kundenpraktiken

Reduktionsmaßnahmen:

- Lieferantenbewertungen und Überwachung der Lieferantenperformance mit Tools wie IntegrityNext
- Wiederverwendung von Verpackungsmaterial im Lager, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren
- Beratung von Kunden zur Einführung nachhaltiger IT-Lösungen
- Transformation zum Managed Service Provider zur Steigerung von IT-Dienstleistungen im Vergleich zu klassischem Handelsgeschäft

Zielsetzungen:

Partner in der Wertschöpfungskette (über 67 %) werden innerhalb von fünf Jahren dazu bewegt, ein Science-Based Target (SBT) zu setzen

Schulungen:

Regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende zur Emissionsreduktion und Einbindung in Klimaschutzmaßnahmen



Wesentliche Fortschritte 2024

CO₂-Reduktion:

- Reduktion der Scope-1-Emissionen um 21,6 % im Vergleich zum Basisjahr 2022.
- Reduktion der Scope-2-Emissionen um 86,6 % im Vergleich zum Basisjahr 2022
- Reduktion der Scope-3-Emissionen um 0,1 % im Vergleich zum Basisjahr 2022

Energieverbrauch:

Trotz Mitarbeiterwachstums wurde der Gesamtstromverbrauch konstant gehalten

E-Mobilität:

Steigerung der E-Mobilitätsquote von 31 % auf 34 %

CO₂-Einsparungen:

Es wurden im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen mit dem Unternehmen ThankU durch das Pflanzen neuer Bäume und das Schützen von Wildtierhabitat 426,613 tCO₂ kompensiert.

Die netgo group orientiert sich am GHG Protocol und verwendet das Jahr 2022 als Basisjahr für alle Reduktionsziele. Ein gruppenweites Monitoring-System von Sparqing B.V. erfasst alle relevanten CO₂-Daten und unterstützt die Fortschrittsbewertung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Zu den Leistungsindikatoren GRI SRS-305-1 (direkte THG-Emissionen, Scope 1), GRI SRS-305-2 (indirekte energiebezogene THG-Emissionen, Scope 2), GRI SRS-305-3 (sonstige indirekte THG-Emissionen, Scope 3) sowie GRI SRS-305-5 (Senkung der THG-Emissionen) berichten wir Folgendes:

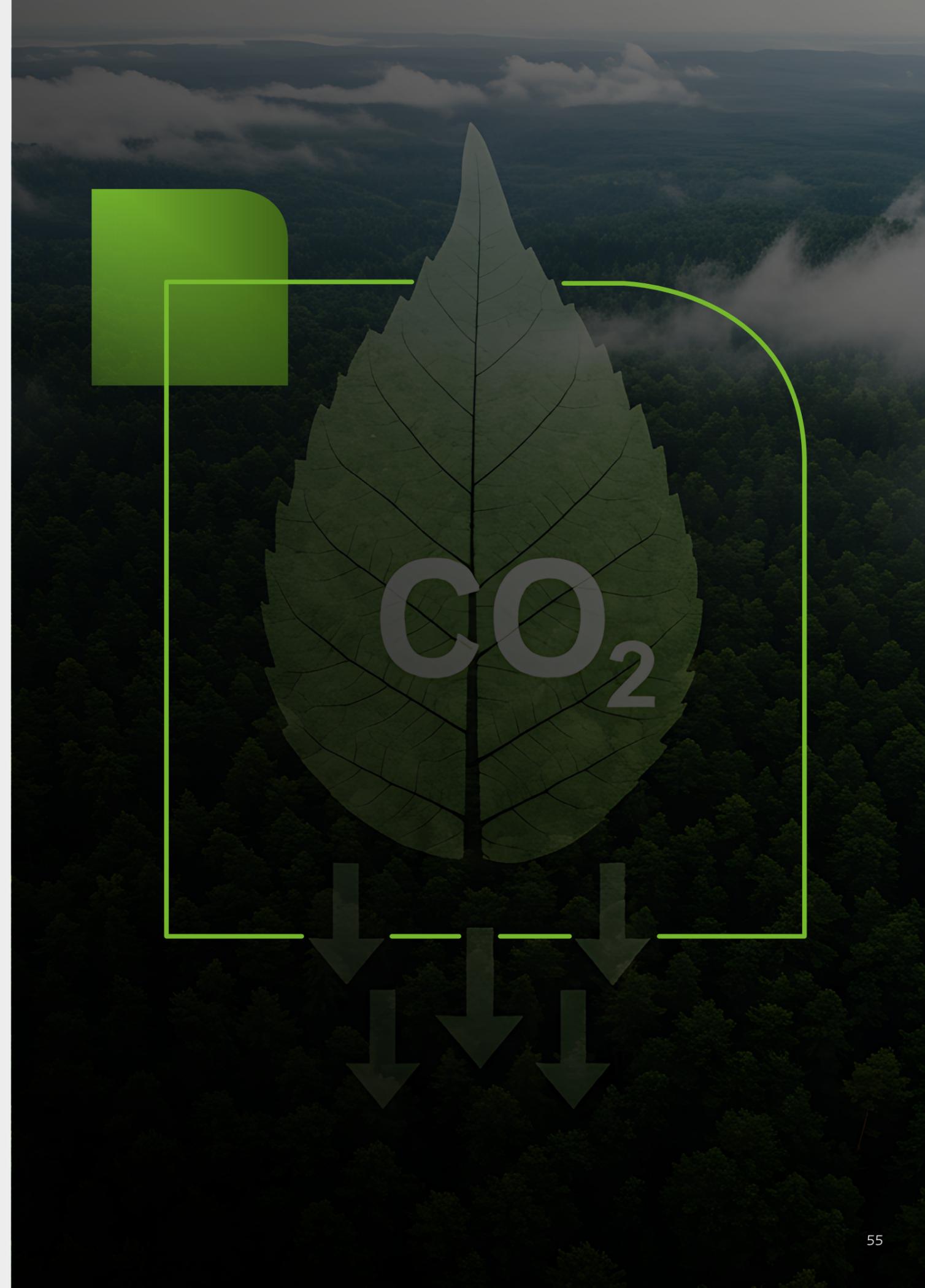
Scope 1 - THG-Emissionen		Scope 2 - THG-Emissionen		Scope 3 - THG-Emissionen	
2022	2.735 tCO ₂ e	2022	477 tCO ₂ e	2022	10.043 tCO ₂ e
2023	2.062 tCO ₂ e	2023	437 tCO ₂ e	2023	9.237 tCO ₂ e
2024	2.144 tCO ₂ e	2024	64 tCO ₂ e	2024	10.038 tCO ₂ e

netgo group nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protokoll.

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 konnte der CO₂-Ausstoß pro FTE um 7,61 % gesenkt werden. Es konnte in allen Sektoren zum Basisjahr eine signifikante Reduktion erreicht werden. Dies ist Ergebnis der konsequenten Umsetzung der Dienstwagenrichtlinie sowie der Konsolidierung der netgo group Standorte zuzuschreiben.

Jahr	Scope 1-3 THG-Emissionen	Scope 1-3 THG-Emissionen pro FTE
2022	13.255 tCO ₂ e	10,1 tCO ₂ e / FTE
2023	11.736 tCO ₂ e	8,4 tCO ₂ e / FTE
2024	12.246 tCO ₂ e	9,2 tCO ₂ e / FTE

Trotzdem ist in Scope 1 und 3 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen, insbesondere infolge vermehrter Geschäftsreisen und einer Zunahme emissionsintensiver Beschaffungen entlang der Lieferkette.



14. Arbeitnehmerrechte

Die netgo group legt großen Wert auf die Einhaltung nationaler und internationaler Standards zu Arbeitnehmerrechten. Die netgo group ist ausschließlich in Deutschland tätig und beschäftigt ausschließlich Mitarbeitende mit deutschem Arbeitsvertrag. Internationale Standards wie die ILO-Kernarbeitsnormen werden dennoch als Orientierung bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen herangezogen. Internationale Arbeitsverhältnisse existieren nicht.

Die Prüfung fairer Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, Gesundheitsschutz und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in die Unternehmensprozesse und das Nachhaltigkeitsmanagement stehen im Mittelpunkt. Der Bereich wird von der Abteilung **People & Culture** koordiniert, die direkt dem CFO unterstellt ist und von den Abteilungen Legal und IMS (Compliance) unterstützt wird.

Managementkonzept

1. Zielsetzungen und Zeitpunkt der Zielerreichung:

- Förderung von Chancengleichheit und Inklusion durch die 2024 eingeführten Richtlinien „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“ sowie „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“.
- Sicherstellung sicherer und ergonomischer Arbeitsplätze mit Orientierung an der ISO 45001.
- Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit durch regelmäßige Umfragen und gezielte Maßnahmen.

2. Strategien und Maßnahmen:

- Einführung unbefristeter Arbeitsverträge als Standard, um Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten.
- Schulungsprogramme zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Diversität und Gesundheitsschutz.
- Implementierung regelmäßiger Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen.

3. Einbindung der Unternehmensführung:

- Die Abteilung People & Culture arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen, um alle Maßnahmen strategisch auszurichten und kontinuierlich zu überprüfen.

4. Prüfprozesse:

- Regelmäßige Mitarbeitendenumfragen zur Zufriedenheit und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen.
- Audits und Überprüfungen der Arbeitsplatzstandards.

Aktuell hat die netgo group qualitative Ziele definiert, da zunächst Prozesse und Datenstrukturen aufgebaut wurden. Auf dieser Basis werden ab 2026 belastbare quantitative Zielgrößen und Zeitpläne entwickelt.

Ergebnisse

- Die 2024 eingeführten Richtlinien zu Diversität und Antidiskriminierung wurden erfolgreich im Unternehmen etabliert.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird durch transparente Kommunikation und die Möglichkeit, Feedback zu geben, gestärkt.
- Sicherheitsunterweisungen und ergonomische Arbeitsplatzlösungen helfen bei einer Reduktion von arbeitsplatzbedingten Beschwerden.

Beteiligung der Mitarbeitenden

Die netgo group fördert die aktive Mitwirkung der Mitarbeitenden durch:

- Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen, die das Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung stärken.
- quartalsweise durchgeführte Umfragen zur Mitarbeitendenzufriedenheit. Hierbei wird neben den eNPS auch offenes Feedback abgefragt und strukturiert in den Regionen ausgewertet.
- Formate wie „Ask us anything“, bei denen Mitarbeitende direkt Fragen an die Geschäftsführung und Bereichsleitungen richten können.

Die Identifikation von Risiken erfolgt systematisch über interne Audits, regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, der Analyse von Arbeitsunfälle sowie das zentrale Hinweisgebersystem. Daraus werden präventive Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Die netgo group bleibt bestrebt, ein gesundes und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl den Bedürfnissen der Mitarbeitenden als auch den Anforderungen eines nachhaltigen Wirtschaftens gerecht wird.



Risiken

Die netgo group hat folgende potenzielle Risiken identifiziert:

1. Bildschirmarbeit:

Risiken durch ergonomische Fehlbelastungen, die durch regelmäßige Schulungen und ergonomische Arbeitsplatzlösungen minimiert werden.

2. Psychische Gesundheit:

Überlastung bei der Arbeit, die durch die Initiative „Peers at Work“ adressiert wird. Diese Initiative bietet Mitarbeitenden Unterstützung durch erfahrene Kolleg*innen, um den Umgang mit psychischen Belastungen zu erleichtern.

3. Kommunikation von Verstößen:

Mitarbeitende haben jederzeit die Möglichkeit, Hinweise zu Verstößen über zentrale Postfächer oder anonym über interne Stellen zu melden.

15. Chancengerechtigkeit

Die netgo group setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Integration ein. Diese Werte sind nicht nur fest im Verhaltenskodex verankert, sondern werden durch konkrete Richtlinien und Maßnahmen unterstützt, die eine inklusive und faire Arbeitsumgebung fördern. Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der jede*r Mitarbeitende respektiert, geschätzt und gefördert wird.

Die netgo group verfolgt klare Ziele und setzt gezielte Maßnahmen um, um Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Integration sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu fördern:

Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Zielsetzung: Erhöhung des Anteils nicht-männlicher Mitarbeitender und Führungskräfte auf 15% bis 2025.

Maßnahmen

- Einführung der Richtlinie „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“ im Jahr 2024. Diese Richtlinie hat das Ziel, eine Umgebung zu schaffen, in der jede Person – unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität, ethnischer Herkunft, sozialer Stellung, Religion oder sexueller Identität – respektiert, geschätzt und gefördert wird.
- Gezielte Arbeitsgruppen mit Workshops und Schulungen, die von People & Culture moderiert werden, um Diversität und Gleichberechtigung aktiv zu fördern.
- Zusammenarbeit mit externen Initiativen wie MINTD, um insbesondere Frauen in MINT-Berufen gezielt anzusprechen.

Integration

Zielsetzung: Förderung von Mitarbeitenden mit Sprachbarrieren und die Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfeldes.

Maßnahmen

- Erweiterung der Sprachtrainingsangebote für alle Mitarbeitenden, um Sprachbarrieren abzubauen.
- Einführung der Richtlinie „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“ im Jahr 2024, die sicherstellt, dass Diskriminierung in jeglicher Form vermieden wird und Chancengleichheit für alle gewährleistet ist.
- Einrichtung direkter Meldewege und regelmäßiger Diskussionsrunden mit der Geschäftsführung, um Anliegen offen zu besprechen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zielsetzung: Förderung der Work-Life-Balance durch flexible Arbeitsmodelle.

Maßnahmen

- Gruppeneinheitliche Vertrauensarbeitszeitregelung mit Home-Office-Optionen.
- Flexible Wechselmöglichkeiten zwischen Vollzeit und Teilzeit.
- Bereitstellung von Zuschüssen zur Kinderbetreuung.



Im Jahr 2024 konnten einige Ziele, wie die Erhöhung der Diversität im Recruiting, trotz intensiver Bemühungen nicht vollständig erreicht werden. Die Erkenntnisse aus diesen Maßnahmen werden genutzt, um die Strategien weiter zu verbessern. Erfolgreich umgesetzt wurden jedoch die Richtlinien „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“ sowie „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“ im Jahr 2024. Diese Dokumente bilden die Grundlage für eine inklusive Unternehmenskultur und wurden von den Mitarbeitenden positiv aufgenommen. Darüber hinaus haben die flexiblen Arbeitsmodelle und Kinderbetreuungszuschüsse die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und die Attraktivität der netgo group als Arbeitgeberin erhöht.

16. Qualifizierung

Die netgo group legt großen Wert darauf, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen (Weiter-)Bildung und Gesundheitsmanagement werden Mitarbeitende aktiv unterstützt, sich an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt anzupassen. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf Strategien, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

Die netgo group hat klare Zielsetzungen definiert und Maßnahmen umgesetzt, um die Qualifizierung und Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden langfristig sicherzustellen:

1. (Weiter-)Bildung:

Zielsetzung: Jährliche Weiterbildung für alle Mitarbeitenden und Abschlussquote von >90 % bei verpflichtenden Lerninhalten (ESG-Schulung, Arbeitssicherheitsschulung, Informationssicherheitsschulung, Datenschutzschulung).

Maßnahmen:

- Bereitstellung einer internen Lernmanagement-Plattform mit über 2.000 Lerninhalten.
- Kombination von internen und externen Schulungen, die auf individuelle Entwicklungsziele abgestimmt sind.

2. Gesundheitsmanagement:

Zielsetzung: Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Maßnahmen:

- Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse im betrieblichen Gesundheitsmanagement.
- Subventionierung von Urban Sports Club Mitgliedschaften, um Zugang zu einem deutschlandweiten Sportangebot zu bieten.
- Erweiterung des Urban Sports Club Angebots um eine EGYM Wellpass Mitgliedschaft, um deutschlandweit ein noch breiteres Sportangebot anbieten zu können
- Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze und regelmäßiger Impulsvorträge zu mentaler Gesundheit, Resilienz und Burn-out-Prävention.
- Initiative „Peers at Work“: Diese Initiative unterstützt Mitarbeitende mit psychischen Erkrankungen durch erfahrene Kolleg*innen.



3. Demografischer Wandel:

Zielsetzung: Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit durch gezielte Nachwuchsförderung und langfristige Bindung erfahrener Mitarbeitender.

Maßnahmen:

- Zusammenarbeit mit Fachhochschulen zur Unterstützung überregionaler Ausbildungsprogramme.
- Förderung einer Übernahmequote von 90 % nach abgeschlossener Ausbildung in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Die Ziele für das vergangene Jahr, wie die jährliche Weiterbildung für alle Mitarbeitenden und eine Abschlussquote von 92 % bei verpflichtenden Lerninhalten, konnten erfolgreich erreicht werden. Zudem sorgt die Subventionierung von Gesundheitsangeboten und die Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze eine positive Resonanz bei den Mitarbeitenden erfahren.



Die netgo group identifiziert mögliche Risiken, die die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden beeinträchtigen könnten:

Demografischer Wandel

Der Fachkräftemangel stellt eine Herausforderung dar, insbesondere bei der Gewinnung und Bindung junger Talente.

Mentale Gesundheit

Belastungen durch die Anforderungen der modernen Arbeitswelt können sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken, weshalb Initiativen wie „Peers at Work“ eine wichtige Rolle spielen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Zu den Leistungsindikatoren GRI SRS-403-9 (arbeitsbedingte Verletzungen) und GRI SRS-403-10 (arbeitsbedingte Erkrankungen) berichten wir Folgendes:

Folgende KPI erfasst die netgo group für ihr Reporting:

KPI	2022	2023	2024
Verletzungen bei Arbeitsunfällen	-	10	11
Todesfälle bei Arbeitsunfällen	0	0	0
Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen	-	162	93

Diese Daten erfasst die netgo group erst ab 2023, so dass ein Vergleich mit dem Vorjahr erst ab 2024 möglich ist.

Zu den Leistungsindikatoren GRI SRS-403-9 (arbeitsbedingte Verletzungen) und GRI SRS-403-10 (arbeitsbedingte Erkrankungen) berichten wir Folgendes:

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz sind zentral koordiniert durch netgo group im Rahmen des IMS. Lokale Ansprechpersonen an allen Standorten sind für die Umsetzung der Regelungen zuständig. Über ein zentrales Feedbacksystem sowie die quartalsweise stattfindenden ASA-Sitzungen ist der Austausch und die kontinuierliche Verbesserung des Management Systems sichergestellt.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-404-1: Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen berichten wir Folgendes:

Die netgo group bietet über eine zentrale Schulungsplattform eine Reihe von freiwilligen und obligatorischen Lerninhalten an. Ergänzend zu den verpflichtenden Lerninhalten wurden im Jahr 2024 kompetenzbezogene Schulungen durch 511 Mitarbeitende absolviert. Insgesamt wurden über die Plattform pro Mitarbeitenden im Schnitt 5,1 Schulungsstunden erfasst.

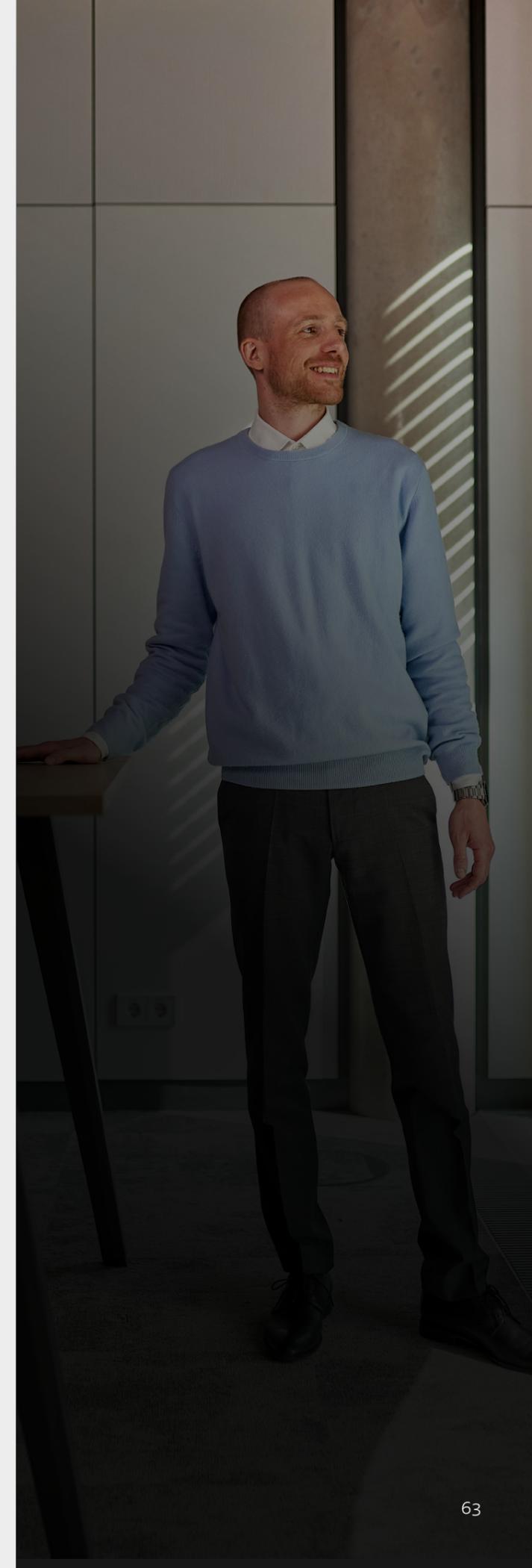
Bezüglich des Leistungsindikators GRI SRS-405-1: Diversität geben wir folgende Informationen:

netgo group erfasst bedarfsgerecht folgende KPI zur Überwachung der gesetzten Strategie und Ziele. Weitere KPI sind zukünftig mit steigender Transparenz der Systemlandschaft denkbar:

KPI	2022	2023	2024
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3	2
Anzahl der nicht-männlichen Vorstandsmitglieder	0	0	0
Anteil nicht-männlicher Mitarbeitender	23%	23%	22%
Anteil nicht-deutscher Mitarbeitender	2%	5%	6%
Anteil nicht-männlicher Führungskräfte	14%	15%	17%

Bezüglich des Leistungsindikators GRI SRS-405-1: Diversität geben wir folgende Informationen:

Im aktuellen Berichtszeitraum liegt dem Compliance Committee kein bestätigter Fall von Diskriminierung zur Prüfung vor.



Nachhaltigkeitsaspekte
Menschenrechte

17. Menschenrechte

Die netgo group verpflichtet sich unter anderem durch die Grundsatzklärung LkSG und der Teilnahme am UN Global Compact zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte und sieht dies als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensverantwortung. Ziel ist es, weltweit menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und jegliche Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Ausbeutung zu verhindern. Diese Verpflichtung gilt sowohl für das Unternehmen selbst als auch für Tochtergesellschaften und die gesamte Lieferkette.

Die netgo group verfolgt ein klar definiertes Konzept zur Einhaltung der Menschenrechte:

Zielsetzungen

- Sicherstellung der Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards im Unternehmen und entlang der Lieferkette.
- Durchführung jährlicher risikobasierter Bewertungen bei 100 % aller wesentlichen Lieferanten anhand von Risiko-Assessments für Kategorie-A Lieferanten bzw. durch den abstrakten risikobasierten Ansatz für Kategorie-B & C Lieferanten (siehe Leistungsindikatoren).
- Sensibilisierung aller direkt betroffenen Mitarbeitenden für menschenrechtsbezogene Themen durch entsprechende interne Richtlinien und Schulungen.

Strategien und Maßnahmen

- Einführung eines Lieferanten-Code-of-Conduct, der die Einhaltung international anerkannter Standards für Wirtschaft und Menschenrechte vorschreibt.
- Stichprobenartige Lieferantenaudits
- Integration menschenrechtsbezogener Themen in das unternehmensweite ESG-Schulungskonzept.
- Einrichtung von anonymen Hinweisgeberkanälen, um potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte zu melden.

Interne Prozesse

Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch das IMS überwacht. Regelmäßige interne und externe Audits gewährleisten die Einhaltung der Standards.

Im Berichtsjahr wurden folgende Fortschritte erzielt:

-  Der Lieferanten-Code-of-Conduct wurde bei allen relevanten Lieferanten inhaltlich verankert.
-  Die ESG-Schulung wurde mit einer Teilnahmequote von 92 % erfolgreich durchgeführt.
-  Aktuelle Risikoanalysen in der Lieferkette identifizierten keine akuten Verstöße, aber Verbesserungsbedarf in der Transparenz bei bestimmten Lieferanten.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass es den sich ändernden gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Erkenntnisse aus den Audits und Risikoanalysen fließen direkt in die Weiterentwicklung der Maßnahmen ein.

Nachhaltigkeitsaspekte
Menschenrechte

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Zum Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen berichten wir, dass keine Investitionsvereinbarungen vorhanden sind.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten berichten wir, dass im Rahmen der internen und externen Audits zur Erlangung der ISO 9001/14001-Zertifizierungen regelmäßig Compliance Checks durchgeführt werden. Dies entspricht innerhalb des dreijährigen Zertifizierungszyklus einer Abdeckung von 100 % der Standorte und Mitarbeitenden, mit Ausnahme der commehr GmbH.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten berichten wir, dass 2024 eine Prüfung aller A- und B-Lieferanten durchgeführt wurde. Dabei wurden 100 % aller Kategorie A-Lieferanten zum Assessment aufgefordert und für 100 % aller Kategorie B-Lieferanten eine abstrakte Risikoanalyse vorgenommen.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette berichten wir, dass im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) mithilfe des Dienstleisters IntegrityNext 140 Lieferanten einer Länder- und Branchenrisikoanalyse unterzogen wurden. Diese decken über 80 % des gesamten Einkaufsvolumens sowie strategische Partnerschaften ab, wobei auch soziale Aspekte berücksichtigt wurden. Negative Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.



18. Gemeinwesen

Die netgo group betrachtet ihr Engagement für das Gemeinwesen als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung und unterstützt soziale, kulturelle und wirtschaftliche Projekte, insbesondere in den Regionen, in denen das Unternehmen aktiv ist. Aufgrund der dynamischen Organisationsentwicklung befindet sich das Unternehmen noch in einer Findungsphase und verfügt derzeit über keine umfassende Strategie für den Bereich Gemeinwesen. Dennoch wird durch lokale Initiativen ein positiver Beitrag geleistet.

Ein zentraler wiederkehrender Bestandteil des Engagements der netgo group ist das Prinzip „Spenden statt Schenken“. So wurden während der Vorweihnachtszeit an den Standorten Berlin und Borken Aktionen organisiert, bei denen soziale Einrichtungen unterstützt wurden. Die netgo Nord GmbH in Hamburg spendete zum Beispiel an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke, das Familien in schweren Zeiten begleitet. Darüber hinaus gibt es vereinzelte Sponsoring-Aktivitäten auf lokaler Ebene, wie etwa die Unterstützung regionaler Sportvereine in Berlin und Borken. Diese Maßnahmen werden von den jeweiligen lokalen Geschäftsführungen verantwortet, die sich eng mit der zentralen Geschäftsführung abstimmen. Klare Schwellwerte in den Geschäftsordnungen der Gesellschaften regeln zudem, ab wann die Shareholder in Entscheidungen eingebunden werden.

Im Rahmen der regelmäßigen internen Prüfungen wurden bisher keine nennenswerten Risiken identifiziert, die wesentliche negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben könnten. Dies umfasst sowohl die Geschäftstätigkeit der netgo group als auch de-

ren Geschäftsbeziehungen und Produkte. Aufgrund der fehlenden strategischen Ausrichtung in diesem Bereich wurden bislang keine gesonderten Ziele definiert. Dennoch wird das Engagement kontinuierlich überprüft und an aktuelle Gegebenheiten angepasst, um flexibel auf die Bedürfnisse der Regionen reagieren zu können.

Außerdem setzt die netgo group seit 2023 im Recruiting mit ThankU auf Nachhaltigkeit: Für jedes Bewerbungsgespräch leisten wir eine Umweltspende. Bewerber*innen erhalten ein „ThankU“, das einen Baum pflanzt, Lebensraum für Tiere schützt oder Plastik aus dem Ozean entfernt – unabhängig vom Gesprächsausgang. Bis Ende 2024 konnte die netgo group 892 kg Plastik aus den Ozeanen entfernen, 1761 Bäume pflanzen und 8347 m² Wildtierhabitat schützen. Dieses Engagement wurde nun mit dem 3. Platz beim „Leuchtturm-Projekt des Jahres 2024“ ausgezeichnet.

In den Jahren 2023 und 2024 hat die netgo group außerdem die Inflationsausgleichsprämie an weite Teile der Belegschaft ausgezahlt, um die finanziellen Belastungen durch die gestiegene Inflation zu mildern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Zum Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert berichten wir, dass die netgo group wirtschaftliche Kennzahlen lediglich im gesetzlich geforderten Maß im Geschäftsbericht veröffentlicht. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2024 auf 382 Mio. EUR. Weitere Kennzahlen sind als Geschäftsgeheimnis einzuordnen und können daher nicht offengelegt werden.

19. Politische Einflussnahme

Die netgo group übt keine wesentliche politische Einflussnahme aus, weder direkt noch indirekt. Es werden keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren gemacht, keine Parteispenden geleistet und keine Lobbytätigkeiten durchgeführt. Das Unternehmen verfolgt diesen Ansatz, da aktuell keine strategische Notwendigkeit gesehen wird, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen.

Das Thema Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird ab 2025 für die netgo group von besonderem Interesse sein, da es die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichterstattung und Transparenz deutlich erhöht. Obwohl es im Berichtsjahr keine Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren gab, beobachtet die netgo group die Entwicklungen im Zusammenhang mit der CSRD, um rechtzeitig auf künftige Anforderungen reagieren zu können.

Zusätzlich rücken weitere gesetzliche Vorgaben wie die NIS2-Richtlinie (Network and Information Security) und die DORA-Verordnung (Digital Operational Resilience Act) in den Fokus, die ab 2025 wesentliche Anforderungen an IT-Dienstleister stellen werden. Diese Regelungen zielen darauf ab, die Cybersicher-

heit und die operative Resilienz in der IT-Branche zu stärken. Die netgo group verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen rechtzeitig umgesetzt werden können.

Die netgo group engagiert sich nicht politisch und ist nicht in Lobbyisten eingetragen. Es werden keine Zuwendungen an politische Parteien, Politiker*innen oder Regierungen geleistet. Die einzige aktive Mitgliedschaft besteht in der kiwiko eG, einem Netzwerk von IT-Systemhäusern, das dem Wissensaustausch und der Kooperation dient. Politisches Engagement wird auch zukünftig grundsätzlich nicht angestrebt.

Regelmäßige interne Prüfungen zeigen, dass keine wesentlichen Risiken identifiziert wurden, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den angebotenen Produkten und Dienstleistungen der netgo group ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf politische oder soziale Belange haben könnten. Dieser Ansatz wird kontinuierlich überprüft, um sicherzustellen, dass die Integrität des Unternehmens gewahrt bleibt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Zum Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden berichten wir, dass die netgo group keine direkten oder indirekten Geld- oder Sachzuwendungen an Parteien, Lobbyisten oder andere politische Organisationen tätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Die netgo group bekennt sich uneingeschränkt zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften als wesentlichem Grundprinzip wirtschaftlich verantwortungsvollen Handelns. Regelkonformes Verhalten ist nicht nur im Verhaltenskodex fest verankert, sondern wird durch ein umfassendes Compliance-Management-System aktiv gelebt und gefördert. Ziel ist es, rechtswidriges Verhalten, insbesondere Korruption und Bestechung, effektiv zu verhindern, aufzudecken und angemessen zu sanktionieren.

Für die Mitarbeitenden der netgo group gilt der interne Code of Conduct, der folgende Aspekte beinhaltet:

- ✓ Verhalten im geschäftlichen Umfeld
- ✓ Verhalten gegenüber Kolleg*innen
- ✓ Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- ✓ Umgang mit Informationen
- ✓ Meldung von Compliance-Verstößen

Durch die Einhaltung der Code of Conduct versuchen wir soziale und ökologische Probleme gar nicht erst aufkommen zu lassen. Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, werden angemessene Maßnahmen eingeleitet.

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz stärkt die netgo group die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und leistet einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.



Zielsetzungen

- Sicherstellung eines umfassenden Verständnisses von Compliance bei allen Mitarbeitenden durch jährlich durchgeführte Awareness-Schulungen mit einer Abschlussquote von mindestens 90 %.
- Identifikation und Minimierung von strukturellen Korruptionsrisiken durch verstärktes Bewusstsein bei Führungskräften.
- Null-Toleranz-Politik gegenüber Gesetzesverstößen und Korruption, 100 % der gemeldeten Verdachtsfälle werden untersucht und bewertet.
- Weitere Awareness-Maßnahmen hinsichtlich Kartellrechts & Anti-Korruption durch zielgruppenspezifische Schulungen.

Strategien und Maßnahmen

- Einführung eines umfassenden Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden verbindlich ist und die Werte und Ziele der Organisation definiert.
- Etablierung eines Compliance-Committees, das regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet und relevante Themen wie z. B. Verdachtsfälle im Kontext Geldwäsche, Korruption oder Betrug überwacht.
 - Organisatorische Vorgaben wie z. B. ein etabliertes Delegationswesen und Genehmigungsregelungen innerhalb der Organisation (Limits of Authority).
 - Umsetzung der Anforderungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG), einschließlich der Einrichtung von anonymen Meldekanälen für Compliance-Verstöße.
 - Implementation eines Prüf-Prozesses zur Verhinderung von Geldwäsche mittels eines Sanktionsprüfungsprogrammes



Die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen werden durch regelmäßige Prüfungen sichergestellt:

- **Interne Audits:** Überprüfung der Einhaltung von Compliance-Standards innerhalb aller Geschäftseinheiten.
- **Externe Überprüfungen:** Validierung durch unabhängige Dritte, um eine objektive Bewertung der Compliance-Prozesse zu gewährleisten.

Mitarbeiterschulungen: Sensibilisierung durch verpflichtende Schulungen zu Themen wie Korruptionsprävention, Interessenkonflikten und rechtskonformem Verhalten.

Im Jahr 2024 wurde der Reifegrad der Compliance-Organisation weiter vorangetrieben. Zu den wesentlichen Ergebnissen zählen:

- Weiterentwicklung der internen Freigaberichtlinien (Limits of Authority).
- Stärkung der Compliance-Kultur durch regelmäßige Sitzungen des Compliance-Committees.
- Keine gemeldeten oder bestätigten Betrugs-, Korruptions- oder Geldwäschevorfälle.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass es an neue gesetzliche Anforderungen und interne Herausforderungen angepasst wird.

Die netgo group hat potenzielle Risiken identifiziert, die durch das Compliance-Management-System adressiert werden:

- **Aus der Geschäftstätigkeit**
Potenzielle Interessenkonflikte bei der Vergabe von Aufträgen
- **Aus Geschäftsbeziehungen**
Risiken im Zusammenhang mit Geschäftspartnern, insbesondere in Hochrisikoregionen
- **Aus Produkten und Dienstleistungen:**
Risiko von indirekten Verstößen durch Partner oder Lieferanten

Diese Risiken werden durch präventive Maßnahmen wie Lieferantenprüfungen, Schulungen und transparente Prozesse minimiert. Die netgo group sieht das Compliance-Management-System als zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie, um eine Kultur der Rechtskonformität und Integrität zu fördern und langfristig zu sichern.

Nachhaltigkeitsaspekte

Compliance

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Zum Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten berichten wir, dass im Rahmen der internen und externen Audits zur Erlangung der ISO 9001/14001-Zertifizierungen regelmäßig Compliance Checks durchgeführt werden. Dies entspricht innerhalb des dreijährigen Zertifizierungszyklus einer Abdeckung von 100 % der Standorte und Mitarbeitenden, mit Ausnahme der commehr GmbH.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle berichten wir, dass dem Compliance-Committee im Berichtszeitraum zwei Verdachtsfälle auf Korruption zur Prüfung übermittelt wurden. Beide Fälle wurden untersucht, bewertet und konnten nach Abschluss der Untersuchungen nicht bestätigt werden.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften berichten wir, dass dem Compliance-Committee im Berichtszeitraum keine Verdachtsfälle zur Prüfung übermittelt wurden und entsprechend keine Bußgelder angefallen sind.



get in touch

www.netgo.de

[in](#) [f](#) [@](#) [▶](#) [⌘](#)